Die Richter

ZUR BEACHTUNG!

Die visuellen Hilfsmittel für diese Serie können bei den meisten KEB-Zentralen und Online-Shops gekauft werden. Um eine Liste der KEB-Zentralen und Online-Shops in Europa zu finden, besuchen Sie bitte www.teachkids.eu/de und klicken Sie auf „Standorte".

Alle Rechte sind weltweit vorbehalten (Verwendung mit Erlaubnis). Die Texte können nur für den persönlichen Gebrauch, nicht aber für den gewerbsmäßigen oder kommerziellen Gebrauch kopiert werden. Besuchen Sie **www.teachkids.eu/de** ; dort erfahren Sie alle Einzelheiten zu Fragen der Genehmigung.

Herausgeber diese Textes:
KEB-Deutschland e. V.
Am Eichelsberg 3 • 35236 Breidenbach
Tel.: 06465 9283-30 • Fax: 06465 9283-20
E-Mail: versand@keb-de.org • Internet: www.keb-de.org

Die Richter

Text (Original): Eleanor Harwood
Europäische Fassung: Jennifer Haaijer
Copyright © 1996, 2002 Child Evangelism Fellowship® Inc.
Translation © 2003 Child Evangelism Fellowship® Inc. All rights reserved. *Judges (European Version)* in the German language. Alle Rechte vorbehalten.

Herausgeber: KEB-Deutschland e. V.
Am Eichelsberg 3, 35236 Breidenbach
Tel.: 06465 9283-30 • Fax: 06465 9283-20
E-Mail: versand@keb-de.org • Internet: www.keb-de.org

2016 • 1-500 • Die Richter • Best.-Nr. 1087

HINWEISE ZU DIESEM HEFT

Inhalt

Einleitung ..... Seite 3
Aufbau dieses Heftes ..... Seite 3
Lektionsübersicht ..... Seite 7
Lektion 1: Israels gebrochenes Versprechen ..... Seite 8
Lektion 2: Debora und Barak befreien Israel ..... Seite 16
Lektion 3: Gott schenkt Gideon Mut ..... Seite 23
Lektion 4: Gideon und die 300 kämpfen gegen die Midianiter ..... Seite 32
Lektion 5: Gott erwählt Simson ..... Seite 40
Lektion 6: Simson und Delila ..... Seite 50

Einleitung

Die Lektionen zum Buch Richter zielen vor allem darauf, die Kinder Gottes zu ermutigen und sie zur Hingabe herauszufordern. So erzählen die Lektionen von Gottes Kraft und seiner Macht. Ihm ist alles möglich. Er rüstet seine Kinder mit den Fähigkeiten und Gaben aus, die sie zur Ausführung seines Auftrages benötigen. Gleichzeitig wird deutlich, wie wichtig es für ein Kind Gottes ist, sich an Gottes Wort und seinem Willen zu orientieren. Gott möchte den ersten Platz im Leben seiner Kinder und er selbst will ihr Leben verändern.

Aufbau dieses Heftes

Lektionsübersicht

Auf Seite 7 finden Sie eine Übersicht über alle Lektionen. Hier sehen Sie auf einen Blick alle Inhalte, Textstellen, den pädagogischen Schwerpunkt der Stunde (Leitgedanken und Anwendungen) und den Bibelvers zum Lernen.

Wenn nicht anders vermerkt, sind die Bibelzitate der Lutherbibel, revidierter Text 1984, durchgesehene Ausgabe in neuer Rechtschreibung © 1999 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart, entnommen. Bibelzitate aus der Übersetzung „Hoffnung für alle“ sind durch die Abkürzung Hfa gekennzeichnet; © 1983, 1996, 2002 by International Bible Society®, Colorado Springs, USA. Verwendet mit freundlicher Genehmigung des Brunnen Verlag Basel, Schweiz.

Die Lektion

Seite 8 beginnt mit der ersten Lektion. Die Lektionen sind alle gleich aufgebaut:

Programmablauf und Gliederung

Am Anfang jeder Lektion finden Sie zwei Kopiervorlagen: den Programmablauf und die Gliederung der Lektion. Den Programmablauf können Sie selbst entsprechend Ihrer Lektion zusammenstellen. Als Anregung finden Sie bei der ersten Lektion einen Mustervorschlag; die restlichen Vorlagen können selbst ausgefüllt werden.

Die Gliederung soll Ihnen das Erzählen erleichtern. Sie enthält die wichtigsten Punkte der Erzählung und Hinweise auf die Lehrteile. Kopiert und in die Bibel gelegt, kann sie beim Erzählen als kleine Gedächtnisstütze dienen. Der Zeilen-

© 2016 Kinder-Evangelisations-Bewegung in Deutschland e. V.

abstand ist hier größer, damit Sie noch eigene Stichworte einfügen können.

Die Lektion im Überblick

Vor jedem Lektionstext haben wir die wichtigsten Angaben auf einer Seite zusammengestellt.

Bibelstellen

Sie geben die Textgrundlage der Lektion an. Lesen Sie den Abschnitt mehrmals gründlich durch, selbst wenn Sie wenig Zeit zur Vorbereitung haben.

Der Leitgedanke

Für jede Lektion wurde ein Leitgedanke gewählt. Es ist pädagogisch sinnvoll, die zentrale Aussage des jeweiligen Bibelabschnitts gründlich zu vermitteln. Deshalb beschränken wir uns nicht nur auf das bloße Nacherzählen interessanter Geschichten. Vielmehr lehren wir die Kinder, wie sich Gottes Wort im täglichen Leben auswirkt. Der Leitgedanke soll deshalb möglichst zur praktischen Anwendung führen.

> Im Lektionstext sind Leitgedanke und Lehrteile mit einem grauen Balken gekennzeichnet. Alle Leitgedanken finden Sie als Kopiervorlagen nach den Lektionen. Kopieren Sie die Leitgedanken auf Karton, schneiden Sie sie aus und kleben Sie auf die Rückseite etwas Haftpapier. Legen Sie den Leitgedanken der jeweiligen Lektion an die Flanelltafel, wenn er das erste Mal erwähnt wird und weisen Sie während der Lektion wiederholt darauf hin.

Bibelvers zum Lernen

Für vier Lektionen ist ein Bibelvers vorgeschlagen. Wenn Sie die Serie innerhalb von sechs Wochen unterrichten, ist es ratsam, nur zwei oder drei Verse auszuwählen und diese mit den Kindern gründlich zu lernen, sodass sie diese auch behalten.

Wir empfehlen, den Vers vor der Lektion zu lehren.

Lehren Sie den Bibelvers nicht erst am Ende der Stunde; planen Sie ihn vorher ins Programm ein. Wiederholen Sie ihn dann mehrmals mit unterschiedlichen Methoden. So macht den Kindern das Lernen Freude. Streuen Sie die notwendigen Erklärungen zwischen den Wiederholungen ein.

Visuelle Hilfsmittel

Hier erfahren Sie u. a. welches Bild aus dem Ringbuch an der entsprechenden Stelle Verwendung findet. Sie finden im Verlauf des Lektionstextes entsprechende Hinweise.

Vertiefungen

Durch Quiz können Sie den biblischen Stoff und die Lehre vertiefen. Nach jeder Lektion finden Sie entsprechende Wiederholungsfragen. Stellen Sie auch Fragen zu Liedern, dem Bibelvers und sonstigen Lehrinhalten. Machen Sie Gebrauch von unseren Darbietungsvorschlägen für das Quiz (siehe Randspalte). Es macht nicht nur den Kindern Spaß, es hilft auch zu erkennen, was die Kinder verstanden und sich gemerkt haben. Wissenslücken und Missverständnisse können Sie so gleich an Ort und Stelle beseitigen. Die Kinder freuen sich auf diesen Programmpunkt!

Lernaktivität

Für einige Lektionen werden Lernaktivitäten vorgeschlagen. Diese helfen dem Kind, das Gelernte auf sein eigenes Leben zu übertragen. Wenn die Kinder etwas mit nach Hause nehmen dürfen, dient das als Erinnerung an die Lektion.

© 2016 Kinder-Evangelisations-Bewegung in Deutschland e. V.

Der Lektionstext

Unsere Lektionstexte sind vollständig ausformuliert. Sie sind als gut ausgearbeitete Vorschläge anzusehen. Sie können die eigene Vorbereitung erleichtern, sollten sie aber auf keinen Fall ersetzen. Wer sich den Bibeltext mit Gebet selbst erarbeitet, bevor er unseren Erzählvorschlag liest, hat auch selbst den größten Gewinn davon.

Die Lehrteile

Der Lektionstext zeigt Ihnen, an welchen Stellen die Lehrteile sinnvoll eingeflochten werden können. Diese Lehrabschnitte sind die wichtigsten Teile der Lektion! Sie helfen fernstehenden Kindern, ihre geistliche Not zu erkennen und zu sehen, wie sie als Sünder vor Gott stehen. Gläubigen Kindern sollen sie helfen, im Glauben zu wachsen.

Folgende Abkürzungen finden Sie in der Gliederung der Lektion; sie helfen Ihnen, den Leitgedanken aufzugreifen und auf das Leben der Kinder anzuwenden:

LG – Leitgedanke. Diese Abkürzung markiert die Stellen, an denen der Leitgedanke in die Lektion eingeflochten ist.

LG, ANW/F – Anwendung für Kinder, die dem Glauben noch fernstehen.

LG, ANW/G – Anwendung für Kinder, die gläubig geworden sind.

Randbemerkungen

Hier finden Sie sowohl zusätzliche Erklärungen zum Text als auch pädagogische Hinweise – insbesondere Tipps für die Arbeit mit Vorschulkindern.

Persönliches Gespräch

Durch das Lehren von Gottes Wort werden bei manchen Kindern Fragen im Hinblick auf die Errettung auftauchen. Erklären Sie sich bereit, ihnen zu helfen, und sagen Sie den Kindern, wie sie diese Hilfe in Anspruch nehmen können. Die Abkürzung **PG** zeigt Ihnen eine günstige Stelle im Lektionstext, um auf Ihre Bereitschaft zum persönlichen Gespräch hinzuweisen. Es lässt sich aber auch zu einem anderen Zeitpunkt ins Stundenprogramm einfügen.

Unterscheiden Sie deutlich zwischen der Einladung, zu Gott umzukehren und an ihn zu glauben einerseits, und andererseits der Möglichkeit, Sie als Mitarbeiter zu einem persönlichen Gespräch aufzusuchen – sonst riskieren Sie, dass die Kinder meinen, sie könnten ohne Sie nicht zu Jesus Christus kommen, oder gar, das Gespräch mit Ihnen errette sie.

Auch gläubige Kinder brauchen manchmal einen persönlichen Rat in einer schwierigen Situation. Vielleicht müssen wir ihnen noch deutlicher zeigen, wie eine bestimmte Lektion in ihr persönliches Leben hineinspricht. Oder sie wissen nicht, was sie nun nach der Bibel tun sollen. Vielleicht möchten sie Ihnen auch von einer Schwierigkeit erzählen, sodass Sie für sie beten können. Das ist besonders dann wichtig, wenn Sie die einzige Person sind, die das Kind im Glauben fördert und begleitet. Ein häufiges Problem ist auch die Frage der Heilsgewissheit, für die gläubige Kinder Ihre Hilfe suchen.

Pädagogische Hinweise

Kinder denken verschieden. Deshalb lernen sie auch durch verschiedene Einflüsse. Mit allen fünf Sinnen nehmen wir Informationen aus unserer Umgebung auf. Aber manche Kinder lernen am besten durch Hören, andere durch Sehen; weitere durch Berühren. Einige Kinder möchten sich am liebsten aktiv (z. B. durch Bewegung) in die beschriebene Situation hineinversetzen, um sie nachzuvollziehen und sich zu merken. Allgemein aber wird der Lernerfolg bei allen Kindern

© 2016 Kinder-Evangelisations-Bewegung in Deutschland e. V.

gesteigert, wenn möglichst viele Sinne angesprochen werden. Bedenken wir, dass die Reizschwelle der Kinder heute aufgrund der Medien sehr hoch ist, und bemühen wir uns darum, verschiedene Sinneserfahrungen in unsere Lektionen mit einzubeziehen – je nachdem, wie es der zeitliche Rahmen erlaubt.

© 2016 Kinder-Evangelisations-Bewegung in Deutschland e. V.

Lektionsübersicht

Lektion	1	2	3	4	5	6
Titel	Israels gebrochenes Versprechen	Debora und Barak befreien Israel	Gott schenkt Gideon Mut	Gideon und die 300 kämpfen gegen die Midianiter	Gott erwählt Simson	Simson und Delila
Bibelstellen	Josua 24 Richter 1; Richter 2,1-13	Richter 4,1-24 Richter 5,1-31 (Deboras Lied)	Richter 6,1-40	Richter 7,1-25 Richter 8,22-23.28	Richter 13,1-15,20	Richter 16,4-31
Leitgedanke	Gott möchte deine ganze Liebe!	Gott ist Herr über alles.	Gott will bei dir sein.	Gott schenkt den Sieg.	Gott hat für jeden Christen besondere Pläne.	Schritte zur Sünde führen weg von Gott.
Anwendung	**Für Gläubige:** Lass dir nicht andere Menschen oder Dinge wichtiger werden als Gott. **Für Fernstehende:** Erkenne, dass du Gott nicht gehorsam warst, und wende dich an den Herrn Jesus, damit er dir vergibt.	**Für Gläubige:** Vertraue auf Gottes Macht. Mach dir keine Sorgen, er ist deine Hilfe. **Für Fernstehende:** Vertraue dein Leben Gott, dem Herrn über alles, an.	**Für Gläubige:** Höre auf Gott und vertraue auf ihn, auch wenn du in echten Schwierigkeiten bist. **Für Fernstehende:** Gott wird dich schützen und dir helfen, wenn du dein Vertrauen auf Jesus Christus setzt.	**Für Gläubige:** Vertraue auf Gott und lass dich von ihm verändern. **Für Fernstehende:** Komm auf die Seite des Siegers, indem du an Jesus Christus als deinen Retter glaubst.	**Für Gläubige:** Lebe nach Gottes Willen, dann wirst du dem Herrn Jesus immer ähnlicher. **Für Fernstehende:** Vertraue dich Jesus Christus an, dann beginnst du, Gottes Pläne für dein Leben zu entdecken.	**Für Gläubige:** Komm zurück zu Gott, indem du ihm deine Sünden bekennst.
Bibelvers zum Lernen	Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben von ganzem Herzen, mit ganzer Hingabe und mit deinem ganzen Verstand! Matthäus 22,37 (Hfa)	Wiederholen Sie Matthäus 22,37 (Hfa)	Fürchte dich nicht, denn ich bin bei dir; hab keine Angst, denn ich bin dein Gott! Ich mache dich stark, ich helfe dir … Jesaja 41,10 (Hfa)	Wiederholen Sie Jesaja 41,10 (Hfa)	Deshalb bin ich auch ganz sicher, dass Gott sein Werk, das er bei euch begonnen hat, zu Ende führen wird … Philipper 1,6 (Hfa)	Ihr seid Gottes geliebte Kinder, daher sollt ihr in allem seinem Vorbild folgen. Epheser 5,1 (Hfa)
Vertiefung	Quiz: Zusatzpunkte aus den Luftballons	Quiz: Turm bauen	Quiz: Welches Heer gewinnt?	Quiz: Das kleinere Heer gewinnt.	Quiz: Wo liegt der Schatz?	Quiz: Schritt für Schritt ans Ziel
Lernaktivität	Bibelverskarte: Wem gehört dein Herz?	Gott ist Herr über alles.	Merkzettel mit Bibelvers und Leitgedanke		Rätselseite: Wie werde ich, wenn ich Jesus ähnlich werde?	Fußspuren

© 2016 Kinder-Evangelisations-Bewegung in Deutschland e. V.

© 2016 Kinder-Evangelisations-Bewegung in Deutschland e. V.

Programmablauf Lektion 1

- ***Lied:*** Jetzt geht's los, schön, dass du da bist. *(aus Kinder feiern Jesus, Hänssler Verlag)*
- ***Begrüßung***
- ***Lied:*** Hey, das ist ein Tag *(aus Kinder feiern Jesus, Hänssler Verlag)*
- ***Gebet***
- ***Bibelvers zum Lernen:*** Matthäus 22,37 (Hfa)
- ***Lektion:*** Israels gebrochenes Versprechen
- ***Lied:*** Das Höchste meines Lebens ist, dich lieben, Herr
- ***Vertiefung:*** Quiz: Zusatzpunkte aus den Luftballons
- ***Lernaktivität:*** Bibelverskarte: Wem gehört dein Herz?

Gliederung der Lektion 1

Leitgedanke:	Gott möchte deine ganze Liebe!
Einstieg	Josua lehrt Geschichte.
Hauptteil	Josua verspricht, dem Herrn zu dienen.
	Israel verspricht, dem Herrn zu dienen. **LG**
	Josua stirbt.
	Die Israeliten fragen Gott, was sie tun sollen.
	Gott gibt Anweisungen und den Sieg.
	Die nächste Generation wendet sich falschen Göttern zu. **LG, ANW/F**
	Der Engel des Herrn kommt.
	Die Israeliten weinen.
	Die Israeliten kehren wieder zu falschen Göttern zurück. **LG, ANW/F**
Höhepunkt	Gott gibt ihren Feinden Erfolg. **LG, ANW/G**
Schluss	Gott gibt ihnen Richter. **LG, ANW/F**

ISRAELS GEBROCHENES VERSPRECHEN

ISRAELS GEBROCHENES VERSPRECHEN

Die Lektion im Überblick

Bibelstellen

Josua 24
Richter 1
Richter 2,1-23

Leitgedanke

Gott möchte deine ganze Liebe!

Anwendung für Gläubige:

Lass dir nicht andere Menschen oder Dinge wichtiger werden als Gott.

Anwendung für Fernstehende:

Erkenne, dass du Gott nicht gehorsam warst, und wende dich an den Herrn Jesus, damit er dir vergibt.

Kopiervorlage auf Seite 14

Bibelvers zum Lernen

Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben von ganzem Herzen, mit ganzer Hingabe und mit deinem ganzen Verstand! Matthäus 22,37 (Hfa)

Wir empfehlen, den Vers vor der Lektion zu lehren.

Visuelle Hilfsmittel

Ringbuch 1-1 bis 1-6

Leitgedanke (Kopieren Sie den Leitgedanken, Vorlage Seite 14, auf 160-g-Papier und kleben Sie auf die Rückseite etwas Haftpapier. Legen Sie den Leitgedanken an die Tafel, wenn er in der Lektion das erste Mal erwähnt wird.)

Landkarte (Heftmitte)

Vertiefung

Quiz: Zusatzpunkte aus den Luftballons (Erklärung Seite 13)

Sie benötigen:

- 10 Luftballons
- 10 kleine Zettel mit Punktzahlen
- Wiederholungsfragen (Seite 13)

Lernaktivität

Bibelverskarte: Wem gehört dein Herz? (Erklärung Seite 13, Vorlage Seite 15)

Sie benötigen:

- Kopien „Bibelverskarte" für jedes Kind (Vorlage Seite 15)
- Cuttermesser, Schere
- Kleine Zettel
- Mehrere Kugelschreiber oder Bleistifte

© 2016 Kinder-Evangelisations-Bewegung in Deutschland e. V.

Lektion

Vorschulkinder werden gern die Antwort des Volkes wie ein Echo wiederholen, erst laut, dann immer leiser. Kinder, die durch das Gehör lernen, werden so lernen und verstehen.

Was ist dein Lieblingsfach in der Schule: Sport, Erdkunde, Kunst oder Geschichte? Dieses Fach kann sehr spannend sein, besonders wenn ein Volk so viel erlebt hat wie Israel. So erzählte Josua den Israeliten die Geschichte ihres Volkes!

Ringbuch 1-1

Er erinnerte sie an das, was Gott für Abraham getan hatte. Er sprach noch einmal davon, wie Gott sein Volk wunderbar aus Ägypten gerettet hatte. Viele der Zuhörer konnten es vor sich sehen, als geschehe es noch einmal, während Josua davon sprach, wie sie den Jordan durchquert hatten und Kanaan betraten. Sie waren selbst mit dabei gewesen!

Josua erzählte weiter: „Gott sagt zu euch: Ich habe euch ein Land gegeben, um das ihr euch nicht gemüht habt, und Städte, die ihr nicht gebaut habt, um darin zu wohnen, und ihr esst von den Weinbergen und Ölbäumen, die ihr nicht gepflanzt habt“ (Josua 24,13).

Die Israeliten wussten, dass dies alles wahr war, vielleicht nickten sie sogar zustimmend. Josua war noch nicht fertig. Er drängte das Volk: „Darum werft die falschen Götter weg – wo auch immer sie herkommen. Schafft sie ab! Gebt euch selbst ganz Gott hin.“

Das wäre wirklich sinnvoll, nicht wahr? Warum sollten sie Götter aus Stein anbeten, wenn sie den einen wahren und lebendigen Gott kannten? Sie hatten seine Kraft und Macht viele Male erlebt. Aus Erfahrung wussten sie, dass Gott für sie, sein Volk, sorgte. Sie kannten auch sein Gebot: „Du sollst keine anderen Götter haben neben mir“ (2. Mose 20,3). Waren die Israeliten bereit, auf Josua zu hören?

Josua selbst machte den Anfang. Er kündigte an: „Ich aber und mein Haus wollen dem Herrn dienen“ (Josua 24,15).

Das Volk folgte seinem Beispiel. „Wir wollen auch dem Herrn dienen, denn er ist unser Gott“, versprachen sie.

LG Genau so sollte es sein – auch bei dir und bei mir. Gott möchte deine ganze Liebe. Der Herr ist der einzige Gott. Ihm gebührt Respekt. Er ist mächtig, freundlich und liebevoll. Er verdient unsere Achtung und unsere Liebe. Jeder Mensch auf der Erde sollte ihn ganz und gar lieb haben – zu 100%. Doch leider ist es nicht so. Vielen ist Gott gleichgültig. Du sagst vielleicht, mir nicht. Doch prüfe dich selbst. Nimmst du Gottes Gebote ernst, zum Beispiel: „Ehre deine Eltern ...“? Oder redest du im Kreis deiner Freunde abschätzig von „deinen Alten“? Betest du täglich zu Gott? Oder kannst du einen ganzen Tag oder eine ganze Woche verbringen und noch nicht einmal an Gott denken. Wie kannst du dann sagen, du liebst Gott? „Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben von ganzem Herzen, mit ganzer Hingabe und mit deinem ganzen Verstand!“ Steht Gott immer an erster Stelle? Leider nein! – Auch bei mir nicht und auch nicht bei den Israeliten, doch nun schienen sie entschlossen zu sein, es wieder neu zu versuchen. Sie wollten Gott lieben und ihm gehorchen.

Josua wusste, dass es dem Volk schwerfallen würde, sein Versprechen zu halten. Es gab immer noch viele Menschen in Kanaan, die andere Götter anbeteten. Josua sagte: „Hier richte ich einen Stein auf, um euch an euer Versprechen zu erinnern.“

© 2016 Kinder-Evangelisations-Bewegung in Deutschland e. V.

Nicht lange danach starb Josua. Die Israeliten waren sehr traurig, denn Josua war ein großartiger Anführer gewesen. Doch Gott war immer noch ihr Gott, und er war mit ihnen.

LG Viele aus dem Volk hielten ihr Versprechen und folgten ganz dem Herrn nach. Das zeigte sich daran, wie sie mit ihren Problemen umgingen.

Es gab viele Kanaaniter im Land, die Götzen anbeteten. Gott wollte seinem Volk das Land Kanaan geben und er hatte gesagt, die Götzenanbeter müssten gezwungen werden, das Land zu verlassen. Wie sollten die Israeliten das machen? Gott würde es ihnen zeigen, wenn sie ihm ganz vertrauten. Wieder und wieder sagte Gott ihnen, wer von den Israeliten in den Kampf ziehen sollte und gegen wen. Waren sie erfolgreich? Ja, sogar als sie gegen Riesen kämpften! In der Bibel finden wir den Grund ihres Erfolgs. *(Lesen Sie Richter 1,22 vor.)*

„ … der Herr war mit ihnen."

Nach und nach starben die Israeliten, die sich an die Durchquerung des Jordans nach Kanaan noch erinnern konnten. Ihre Kinder kannten die Geschichten von dem, was Gott getan hatte. Wie sehr er sein Volk liebte, wie er immer wieder für sie gesorgt und wie oft er ihnen vergeben hatte. Aber sie sahen auch die Götzen, die von ihren Nachbarn angebetet wurden.

Ringbuch 1-6

Sie sahen das Tanzen und die Trinkerei an den Plätzen, wo diese Götter verehrt wurden. Das gefiel den Israeliten und so fingen sie an, dabei mitzumachen und zu diesen falschen Göttern zu beten.

Hättest du sie gefragt: „Glaubt ihr an Gott, den Herrn?", so hätten sie geantwortet: „Ja natürlich!" Doch sie gaben einen Teil ihrer Liebe und Anbetung anderen Göttern, um auch ihre Hilfe zu bekommen. So entfernten sie sich mehr und mehr von Gott.

LG, ANW/F Auch heute machen es noch viele Menschen so. Sie geben Gott nur ein bisschen von ihrem Leben. Sie gehen vielleicht sonntags in die Kirche. Aber im Alltag lassen sie sich von anderen Dingen prägen, z. B. von dem, was sie in Fernsehserien, Doku-Soaps oder Reality-Shows sehen, anstatt von Gottes Wort. Sie orientieren sich mehr an anderen Menschen, anstatt nach Gottes Willen für ihr Leben zu fragen. Bist du auch so? Christsein heißt: Gott von ganzem Herzen zu lieben. Das heißt, er hat den ersten Platz in deinem Leben. Vielleicht merkst du, dass du dir keine Zeit für Gott genommen hast, und es tut dir sehr leid. Gott sagt: „Jetzt aber kehrt um und wendet euch Gott zu, damit er euch die Sünden vergibt" (Apostelgeschichte 3,19 Hfa). Wende dich von deiner Sünde ab und dem Herrn Jesus Christus zu. Nimm ihn als deinen Retter und Herrn an. Danach wirst du Stück für Stück lernen, Gott zu lieben. Ich bin auch noch dabei, das zu lernen! Und ich möchte Gott wirklich mehr lieben.

Aber das Volk Israel wollte es nicht. Sie verbrachten mehr und mehr Zeit damit, die Götzen anzubeten und begannen, so zu leben wie die Kanaaniter.

Ringbuch 1-2

Gott gefiel das gar nicht, und er sandte einen Boten.

Wir wissen nicht, wie er aussah, doch die Leute wussten mit Sicherheit, wer er war. Die Bibel berichtet uns, es war der „Engel des Herrn". Ich bin sicher, es wurde sehr still, als der Engel Gottes Botschaft überbrachte: „Ich habe euch gesagt, ihr sollt keine Vereinbarungen mit den heidnischen Völkern treffen. Ich habe euch befohlen, die Altäre für ihre Götzen zu zerstören. Doch ihr seid mir ungehorsam gewesen. Ich werde euch nicht länger helfen, sie zu vertreiben. Sie werden euch stechen wie Dornen, und ihre Götter werden euch zur Falle."

Vorgeschlagene Fragen: Was machte Niklas falsch? Wie konnte er das in Ordnung bringen? Was könnte sonst Gottes Platz im Leben eines Christen einnehmen?

Ringbuch 1-3

Wie hättest du dich gefühlt, wenn du damals dabei gewesen wärest? Die Bibel sagt, die Israeliten begannen zu weinen und schrien zum Herrn.

Ringbuch 1-4

Sie brachten Gott ein Opfer dar.

Und es sah aus, als ob sich die Dinge jetzt ändern würden.

Traurigerweise veränderte sich nicht viel. Sie hielten weiter Freundschaft mit den Kanaanitern und beteten weiter die falschen Götter an. Sie hatten geweint, weil sie bei ihrer Sünde ertappt worden waren, nicht, weil ihnen leidtat, was sie getan hatten. Für eine kurze Zeit benahmen sie sich so, als ob sie sich ändern wollten – doch sie änderten sich nicht wirklich.

LG, ANW/F Wenn Gott in deinem Leben noch nicht den ersten Platz einnimmt, dann möchte er, dass du erkennst, was in deinem Leben bisher falsch gelaufen ist.

Ringbuch 1-5

Er möchte dich durch und durch verändern und dir helfen, mit ihm zu leben. Wenn du das auch möchtest, dann sage es ihm. Glaube, dass der Herr Jesus an deiner Stelle, für deine Sünde, gestorben ist; wie in der Bibel geschrieben steht: „Aber er ist um unsrer Missetat willen verwundet" (Jesaja 53,5). Er lebt heute, sodass er dich retten und verändern kann, wenn du ihm vertraust.

PG Vielleicht möchtest du das, doch du hast noch Fragen, die du mir gern stellen würdest. Wenn die anderen gehen, dann komme bitte (bezeichnen Sie den Platz) und ich freue mich, wenn ich dir helfen kann. Es ist sehr wichtig, dass du verstehst, was es heißt, zu Jesus zu gehören. Du wirst dann Gott lieben und ihm gehorchen wollen – und das sind dann nicht bloß Worte, wie bei den Israeliten.

Ringbuch weglegen

Gottes Warnung wurde wahr. Die Israeliten zogen in den Krieg und wurden geschlagen. Ihre Feinde führten fortwährend Raubüberfälle durch.

Warum passierte das? *(Lassen Sie die Kinder antworten.)*

Wären die Israeliten doch nur Gott treu geblieben! Wir Christen sollten gut aufpassen, dass nicht andere Menschen oder Dinge den Platz einnehmen, der Gott gehört. Das kann so allmählich geschehen, dass wir es kaum bemerken.

LG, ANW/G Niklas war Christ und ein guter Schwimmer. Er nahm an vielen Wettbewerben teil. Er trainierte, sooft er konnte. Einmal nach dem Kindertreff sagte die Mitarbeiterin: „Niklas, du fehlst jetzt öfters. Warum?" Niklas war überrascht. „Wirklich?", dachte er. Das war ihm gar nicht richtig aufgefallen.

Auf dem Heimweg dachte er darüber nach und merkte, dass er so oft schwimmen ging, dass er den Kindertreff verpasste – ja manchmal vergaß er ihn total. Langsam, aber sicher war Schwimmen das Wichtigste in seinem Leben geworden. Wie konnte Niklas das in Ordnung bringen? *(Sprechen Sie mit den Kindern.)* Gott möchte im Leben seiner Kinder an erster Stelle stehen, und seine Kinder wollen auch, dass er an erster Stelle steht.

Doch die Israeliten wollten die Dinge nicht in Ordnung bringen. Das Leben wurde schwierig und gefährlich. Es ist erstaunlich, dass Gott die Israeliten immer noch liebte. Er gab ihnen neue Führer, Richter genannt, um ihnen zu helfen, ihre Feinde zu besiegen. Manchmal hörten sie auf die Richter und gehorchten Gott. Manchmal beachteten sie diese aber auch gar nicht.

LG, ANW/F Sei nicht so wie die Israeliten damals! Wenn du noch nicht geret-

© 2016 Kinder-Evangelisations-Bewegung in Deutschland e. V.

tet bist, dann wende dich ab von deiner Sünde zum Herrn Jesus, wie es in der Bibel steht: „Jetzt aber kehrt um und wendet euch zu Gott ..." Weißt du noch, was Gott dann tun wird? Alle deine Sünde wird er dir vergeben. Gott wird dich verändern, Schritt für Schritt, und du wirst ihn mit allem, was du bist, lieb haben.

Vertiefung

Wiederholungsfragen

1. Warum hielt Josua den Leuten eine Rede über ihre Geschichte? *(Um ihnen zu zeigen, wie sehr Gott sie lieb hat und für sie sorgte und dass sie Gott lieben und ihm gehorchen und nicht anderen Göttern folgen sollten.)*
2. Josua machte klar, was er tun wollte. Er sagte: „Ich aber und mein Haus ...", vervollständigt den Satz. *(„… wollen dem Herrn dienen.")*
3. Was versprach das Volk? *(Sie würden auch dem Herrn dienen.)*
4. Was tat Josua, um sie an ihr Versprechen zu erinnern? *(Er richtete einen Stein auf.)*
5. Warum fanden sie und warum finden wir es so schwierig, Gott 100%ig zu lieben? *(Sie und wir sind Sünder.)*
6. Wann fingen die Israeliten an, ihr Versprechen zu brechen? *(Als die Leute, die Gottes Wunder erlebt hatten, gestorben waren.)*
7. Welche Wörter fehlen? „Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben von ... Herzen, mit ... Hingabe und mit deinem ... Verstand!" Matthäus 22,37 *(ganzem / ganzer / ganzen)*
8. Die Israeliten sagten zu Gott: „Es tut uns leid", aber woher wissen wir, dass das nur leere Worte waren? *(Sie beteten weiter fremde Götter an und taten weiter, was Gott nicht gefiel.)*
9. Was könnte im Leben eines Christen Gottes Platz einnehmen? *(Eine Sportart, ein Freund, der Computer, Stars aus Film und Fernsehen usw.)*
10. Warum sollte jeder Mensch Gott von ganzem Herzen lieben? *(Er allein ist Gott. Er schenkte uns die Erde, unser Leben, er liebt uns und meint es gut mit uns ...)*

Quiz: Zusatzpunkte aus den Luftballons.
Stecken Sie in zehn Luftballons je einen Zettel mit einer Punktzahl und blasen Sie die Luftballons auf. Wenn ein Kind für seine Mannschaft eine Frage richtig beantwortet, bekommt die Mannschaft 100 Punkte. Es darf dann außerdem einen Ballon platzen lassen, um herauszufinden, wieviele Zusatzpunkte seine Gruppe erhält.

Lernaktivität

Wem gehört dein Herz?

Kopieren Sie die Vorlage von Seite 15 auf 160-g-Papier. An der gestrichelten Linie machen Sie einen kleinen Schlitz. Die untere Lasche wird nach hinten umgeknickt und an den Rändern angeklebt. Schlagen Sie den gläubigen Kindern vor, dass sie auf ein kleines Stückchen Papier schreiben, wer oder was Gottes Platz in ihrem Leben einnehmen könnte. Sie falten die Zettel zusammen und stecken sie in den Schlitz, um sich daran zu erinnern, dass sie Gott um Kraft bitten, diesem Ding oder dieser Person nicht zu erlauben, seinen Platz einzunehmen.

© 2016 Kinder-Evangelisations-Bewegung in Deutschland e. V.

Kopiervorlage: Leitgedanke (Lektion 1)

© 2016 Kinder-Evangelisations-Bewegung in Deutschland e. V.

Kopiervorlage: Lernaktivität (Lektion 1)

Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben von ganzem Herzen, mit ganzer Hingabe und mit deinem ganzen Verstand!

Matthäus 22,37

Hier einschneiden

Hier umknicken und an den seitlichen Rändern zusammenkleben

Programmablauf Lektion 2

Gliederung der Lektion 2

Leitgedanke:	Gott ist Herr über alles.
Einstieg:	Wie würdest du dich fühlen, wenn du plötzlich von mehreren großen Jungs bedroht wirst?
Hauptteil	Die Israeliten beten wieder Götzen an.
	Sie werden 20 Jahre lang von Feinden unterdrückt.
	Israel schreit zu Gott um Hilfe. **LG, ANW/F**
	Debora wird Richterin.
	Die Israeliten suchen Rat bei Debora.
	Debora ruft Barak und gibt Anweisungen. **LG, ANW/G**
	Barak bittet Debora, ihn in den Krieg zu begleiten.
	Die israelische Armee versammelt sich, Siseras Armee rückt heran.
	Debora feuert die Israeliten zum Sieg an. **LG**
Höhepunkt	Gott sendet ein Gewitter, Sisera bleibt im Schlamm stecken. **LG, ANW/G**
	Sisera rennt zu Jaëls Zelt.
	Jaël tötet ihn.
Schluss	Debora, Barak und die Israeliten loben Gott. **LG, ANW/F**

DEBORA UND BARAK BEFREIEN ISRAEL

© 2016 Kinder-Evangelisations-Bewegung in Deutschland e. V.

DEBORA UND BARAK BEFREIEN ISRAEL

Die Lektion im Überblick

Bibelstellen

Richter 4,1-24

Richter 5,1-31(Deboras Lied)

Leitgedanke

Gott ist Herr über alles.

Anwendung für Gläubige:

Vertraue auf Gottes Macht. Mach dir keine Sorgen, er ist deine Hilfe.

Anwendung für Fernstehende:

Vertraue dein Leben Gott, dem Herrn über alles, an.

Kopiervorlage Seite 22

Bibelvers zum Lernen

Wiederholen Sie Matthäus 22,37 (Hfa)

Visuelle Hilfsmittel

Ringbuch: 2-1 bis 2-6

Leitgedanke: Kopieren Sie den Leitgedanken, Vorlage Seite 22, auf 160-g-Papier und kleben Sie auf die Rückseite etwas Haftpapier. Legen Sie den Leitgedanken an die Tafel, wenn er in der Lektion das erste Mal erwähnt wird.

Landkarte: Heftmitte

Vertiefung

Quiz: Turm bauen (Erklärung Seite 21)

Sie benötigen:

- 14 Plastikbecher
- Wiederholungsfragen (Seite 21)

Lernaktivität

Gott ist Herr über alles (Erklärung Seite 21)

Sie benötigen:

- DIN-A3-Blatt Papier oder Karton für jedes Kind
- Zeitschriften und/oder Kataloge
- Scheren
- Klebstoff
- Filzstifte
- Buntstifte

© 2016 Kinder-Evangelisations-Bewegung in Deutschland e. V.

Lektion

Stell dir vor, du bist auf dem Nachhause-Weg. Plötzlich kommen mehrere große Jungs auf dich zu und umstellen dich. Sie wollen dein Taschengeld haben. Vielleicht wollen sie dich sogar verprügeln. Wie würdest du dich fühlen? Hättest du Angst? – Genauso fühlten sich die Israeliten. Sie waren vor Schrecken wie gelähmt vor der Armee des Generals Sisera, besaßen sie doch nicht ein einziges Schwert oder Schild, um sich zu verteidigen.

Ringbuch 2-1

Das Volk Israel hatte sein Versprechen, Gott treu zu sein, vergessen. Sie beteten wieder Götzenbilder an, statt den lebendigen Gott. Diesmal dauerte ihr Ungehorsam 20 Jahre. Zwanzig lange Jahre waren sie umgeben von feindlichen Heeren. Zwanzig Jahre konnten sie nicht auf der Hauptstraße nach Hause gehen. Feindliche Truppen hatten sie so oft angegriffen, dass sie nur noch Schleichwege benutzten.

Wie gesagt, sie hatten keine Waffen. General Siseras Armee aber hatte 900 eiserne Kampfwagen und Tausende von Soldaten. Die hatten ihnen alles Eisen gestohlen und alle Werkzeuge, um Waffen herzustellen. Das Volk Israel war hilflos dem General Sisera ausgeliefert.

20 Jahre lang ließ Gott zu, dass Sisera das israelitische Volk unterdrücken konnte. Israels Feinde, General Sisera eingeschlossen, hatten keine Ahnung, dass Gott sie gebrauchte, um sein Volk für ihren Ungehorsam zu bestrafen.

Gott kann tun, was immer er für richtig hält – mit allem und jedem.

LG Er ist Gott. Er herrscht über alles. Aber er handelt nicht willkürlich, nicht nach Lust und Laune. Er liebt uns und selbst Strafe hat nur das Ziel, uns wieder auf den rechten Weg zu bringen. Die Bibel sagt über Gott: *(Lesen Sie 2. Chronik 20,6 vor.)* „Herr, du Gott unserer Väter, bist du nicht Gott im Himmel und Herrscher über alle Königreiche der Heiden? Und in deiner Hand ist Kraft und Macht, und es ist niemand, der dir zu widerstehen vermag."

Ein Mitarbeiter oder ein älteres Kind kann diesen Bibelvers vorlesen.

Sisera war der mächtigste General seiner Zeit, aber er war nichts im Vergleich zu Gott. Sisera hatte Macht, aber Gott hat alle Macht. Wie groß ist Gott! Waren die Israeliten gut beraten, sich an andere Götter zu wenden?

Die Israeliten hofften, diese Götter würden ihnen helfen. Doch es kam keine Hilfe. Als sie es nicht mehr aushalten konnten, schrien sie zu Gott um Hilfe. „O Gott, rette uns! Befreie uns von dieser schrecklichen Armee!" Gott gebrauchte den Feind, um sein Volk zu sich zurückzuholen. Endlich erkannten sie, dass nur Gott mehr Macht hatte als ihr Feind.

LG, ANW/F Gott ist auch mächtiger als Satan. Er ist stärker als die Sünde. Das hat er gezeigt, als er seinen Sohn, den Herrn Jesus Christus, wieder lebendig machte. Christus starb für unsere Sünden, aber er blieb nicht tot. Er kann dir helfen, das Böse zu besiegen. Du versuchst, gut zu sein, doch du schaffst es nicht, wenn du nicht dein Leben Gott anvertraust. Jesus hat Satan, den Feind Gottes bereits besiegt. Mit ihm zusammen bist du stark. Vertraue dich heute dem Herrn Jesus an und komm auf die Seite des Siegers. Er hilft dir.

Ringbuch 2-2

Gott gab den Israeliten eine Richterin – eine gute, kluge Frau mit Namen Debora. Meinst du, die Israeliten hätten Gottes Hilfe verdient? Keineswegs! Doch Gott hat sein Volk trotz seiner Fehler immer noch lieb, darum bestimmte er Debora dazu, es zu führen.

Ein Richter ist ein Mensch, der das Gesetz kennt und aufgrund des Gesetzes entscheidet, was richtig und was falsch ist. Das Gesetz, nach dem Debora Recht

© 2016 Kinder-Evangelisations-Bewegung in Deutschland e. V.

sprach, war Gottes Gesetz. Wenn es Streitigkeiten unter den Leuten gab, kamen sie zu Debora, und Debora entschied jeden Fall. Gott gab ihr Weisheit und Verständnis, und die Leute respektierten Deboras Urteil.

Eines Tages sandte Debora eine Nachricht an Barak, der im Norden Israels wohnte. Sie bat ihn, nach Süden zu reisen und sich mit ihr zu treffen.

Zeigen Sie den Norden und den Süden Israels auf einer Landkarte. Kinder, die überwiegend durch das Sehen lernen, werden es selbst gern auf der Karte suchen.

Ringbuch 2-3

Dort sagte Debora zu ihm: „Barak, der Herr, der Gott Israels, hat einen Auftrag für dich. Gehe zum Berg Tabor und nimm 10.000 Männer mit. Gott führt General Sisera mit seinen ganzen Truppen dorthin. Er wird dir den Sieg über Sisera schenken!"

Debora vertraute Gott. Sie wusste, wenn Barak und die Israeliten Gott gehorchten, dann würde er ihnen den Sieg schenken. Debora wusste, dass Gott stärker war als Sisera und seine mächtige Armee.

LG, ANW/G Wenn du den Herrn Jesus lieb hast, gibt es vielleicht auch so einen „Sisera" in deinem Leben – jemand, der etwas gegen dich hat. Vielleicht gibt es jemanden zu Hause oder in der Schule, der sich über dich lustig macht, weil du Christ bist. Solch ein „Sisera" bewirkt, dass du dir klein und unbedeutend vorkommst. Höre auf Gottes Wort. *(Lesen Sie Psalm 34,16-18.)* „Die Augen des Herrn merken auf die Gerechten und seine Ohren auf ihr Schreien. Das Angesicht des Herrn steht wider alle, die Böses tun, dass er ihren Namen ausrotte von der Erde. Wenn die Gerechten schreien, so hört der Herr und errettet sie aus all ihrer Not." Wie wird Gott dir helfen, wenn Menschen dir das Leben schwermachen? Er verändert sie vielleicht, sodass sie dich nicht mehr verspotten. Er kann es so fügen, dass du sie nicht mehr so oft siehst. Er kann dich stark und tapfer genug machen, diese schweren Zeiten zu durchstehen. Denke daran, dass diejenigen, die dir mächtig vorkommen, für Gott kein Problem sind. Vielleicht kannst du diese Verse in deiner Bibel markieren, sodass du sie leicht finden kannst.

Schreiben Sie für die Kinder diese Bibelstelle auf Zettel zum Mitnehmen. Oder zeigen Sie ihnen, wo sie diese Stelle in der eigenen Bibel finden können.

Debora wusste sehr gut, was Gott tun konnte – doch Barak war sich nicht so sicher. Die Bibel berichtet uns genau, was er sagte. Ich lese es euch aus Gottes Wort vor: „Ich werde nur gehen, wenn du mitkommst. Ohne dich unternehme ich nichts" (Richter 4,8 Hfa).

Warum sagte Barak das? *(Lassen Sie die Kinder Gründe vorschlagen.)* Die Bibel sagt uns nicht, warum. Debora antwortete: „Ich komme mit" (Richter 4,9). Debora wusste, Gott ist stark und mächtig; der Krieg gegen Sisera würde für Gott kein Problem sein.

LG Gott ist Herr über alles.

Debora sagte zu Barak: „Weil du gezögert hast, in den Kampf zu ziehen, wird der Ruhm dieses Feldzuges nicht dir gehören, denn der Herr wird einer Frau den Sieg über Sisera schenken."

Ringbuch 2-4

Debora zog mit ihm, und bald hatten sich 10.000 Männer am Berg Tabor versammelt.

Gott bewirkte, dass General Sisera hörte, wo die israelische Armee war. Und so zog er natürlich mit seinen 30.000 Soldaten in diese Richtung. Sie stellten sich am Bach Kischon auf.

Als General Siseras Armee sich unten im Tal versammelte, konnten Debora, Barak und die Israeliten sie von ihrer Stellung oben auf dem Berg aus sehen. War Debora immer noch so zuversichtlich? *(Lassen Sie die Kinder antworten.)*

Debora sprach: „Kommt, wir marschieren los! Dies ist der Tag, an dem Gott

Sisera an uns ausliefert!“ Debora war sich sicher, dass Gott vor ihnen her in den Kampf zog. Sie vertraute ganz auf den Herrn und machte sich keine Sorgen. Hätte sie die beiden Heere verglichen, dann hätte sie Angst bekommen. Hätte sie auf Waffen und Kriegswagen vertraut, so wäre sie nicht losgezogen. Debora wusste, dass alles in sicheren Händen lag – in Gottes Händen. Sie wusste, dass ihr Gott, Israels Gott, der Herr über alles ist. Er ist unschlagbar.

LG, ANW/G So kannst auch du, wenn du ein Kind Gottes bist, in jeder Situation auf Gott vertrauen. Er ist bei dir und führt dich.

Ob Barak wohl schrie: „Zum Angriff!“, als er den Berg hinunterlief, dicht gefolgt von seinem Heer?

Ringbuch 2-5

Sobald Barak diesen ersten Schritt des Gehorsams gegenüber Gottes Befehl getan hatte, sandte Gott ein heftiges Unwetter mit Regen, Hagel und Blitzen.

Was für ein Schock muss das gewesen sein! Zu der Jahreszeit regnete es in dieser Gegend normalerweise nicht. Es regnete so heftig, dass Siseras schwere eiserne Wagen im Schlamm steckenblieben!

Der Fluss war über die Ufer getreten und machte ein Entkommen unmöglich. Gott ist auch Herr über das Wetter! Er kann sogar Wind, Regen, Sonnenschein, Blitze und Hagel senden, wann immer er es möchte!

Auf dem Kriegsschauplatz herrschte große Verwirrung. Siseras Männer rannten auf dem ganzen Platz umher, einige von ihnen fielen in ihr eigenes Schwert. Barak verfolgte die feindlichen Soldaten, bis keiner mehr von ihnen am Leben war.

Was für ein Kampf! Warum gewannen die Israeliten? *(Lassen Sie die Kinder antworten, betonen Sie nochmals den Leitgedanken.)*

LG, ANW/G Wenn du ein Kind Gottes bist, ist das auch dein Gott, der Gott, von dem wir in Psalm 34 lesen. Ich lese die Verse 15 und 17 noch einmal vor, und dann sage mir, was Gott zu tun verspricht. *(Verse vorlesen)*

Er ist mit dir, wenn andere gegen dich sind. Es ist schön, ihn zu kennen und ihm zu vertrauen! Du kannst ihn jederzeit bitten, dir zu helfen. Mit ihm zusammen bist du auf der Seite des Siegers.

General Sisera erkannte, dass er verloren hatte. Er hatte solche Angst, dass er seinen Kampfwagen verließ und floh. Er lief, so schnell ihn seine Beine trugen, zum Zelt einer Frau namens Jaël und blieb dort, um sich auszuruhen. Als er eingeschlafen war, nahm Jaël einen Zeltpflock und hämmerte ihn durch seinen Kopf. Sisera wachte nie mehr auf.

Barak kam und suchte nach dem berühmten General. „Komm, ich will dir zeigen, wo er ist“, sagte Jaël. Sie nahm Barak mit in ihr Zelt und zeigte ihm den toten Soldaten. Wer bekam die Ehre für den Sieg? – Jaël, eine Frau – ganz so, wie Debora es gesagt hatte. Sie wusste es, weil Gott es ihr gesagt hatte.

Ringbuch 2-6

In ganz Israel wurde gefeiert. Debora, Barak und das Volk Israel sangen Gott Loblieder. Sie waren dankbar, dass Gott sie von ihren Feinden gerettet hatte – obwohl sie seine Hilfe eigentlich nicht verdienten. Sie waren so froh, dass Gott ihr Gott war.

© 2016 Kinder-Evangelisations-Bewegung in Deutschland e. V.

LG, ANW/F Ist er auch dein Gott? Oder suchst du immer noch woanders nach Hilfe? Komm zum Herrn Jesus. **Er ist Herr über alles!** „Daher kann er auch für immer selig machen, die durch ihn zu Gott kommen …" Sage ihm, dass du gerettet werden möchtest. Vertraue dich ihm an. Der Herr Jesus ist für unsere Sünde gestorben. Er hat Satan, den Feind Gottes am Kreuz besiegt. Jesus ist wieder auferstanden und sein Sieg gilt auch dir. Sage ihm, dass du mit ihm leben möchtest. Dann wird Gottes Macht in deinem Leben sichtbar. Er gibt dir die Kraft, so zu leben, wie es seinem Willen entspricht. In jeder Situation wird er da sein, um dir zu helfen, so wie er Debora und den Israeliten half.

Lernaktivität

Gott ist Herr über alles

Bereiten Sie für jedes Kind ein weißes Blatt Papier oder Karton vor, wenn möglich DIN A3, mit der Überschrift: Gott ist Herr über alles. Geben Sie den Kindern Zeitschriften oder Kataloge, Scheren, Kleber und Stifte. Erklären Sie den Kindern, dass sie sich überlegen sollen, welche „Siseras" es in ihrem Leben gibt, also Dinge oder Personen, vor denen sie Angst haben, z. B. Klassenarbeiten, Mitschüler, Gewitter, ausgelacht werden, etwas nicht gut können u. s. w. Lassen Sie die Kinder diese Dinge oder Personen, die ihnen so mächtig erscheinen, aus den Zeitschriften ausschneiden und als Collage auf das Blatt kleben. Wer möchte, kann auch ein Bild darauf malen. Ermutigen Sie die Kinder, zu Hause Gott zu danken, dass er auch Herr über diese Dinge ist, und jedes Mal ihr Herz im Gebet vor Gott auszuschütten, wenn die Angst wiederkommt.

Vertiefung

Wiederholungsfragen

1. Warum konnte Gott andere Nationen – sogar die mächtigsten – gebrauchen, um zu tun, was er beabsichtigte ? *(Er ist allmächtig.)*
2. Warum bestrafte Gott sein Volk? *(Sie hatten sich den Götzen zugewandt.)*
3. Wie hieß der mächtige General, den Gott gegen Israel gebrauchte? *(Sisera)*
4. Als Gott beschloss, Israel von seinen Feinden zu erretten, wen wählte er als Führer aus? *(Debora)*
5. Wo zeigte Gott, dass er mächtiger ist als Sünde und Satan? *(Bei der Auferstehung des Herrn Jesus.)*
6. Als Debora Barak sagte, er solle gegen Sisera in den Kampf ziehen, was war seine Antwort? *(Er würde nur gehen, wenn Debora mitkäme.)*
7. Warum hatte Debora keine Angst, mitzuziehen? *(Sie wusste, der Herr würde gewinnen.)*
8. Wie viele Soldaten hatte Siseras Armee? *(30.000)*
9. Auf was darfst du als Christ immer vertrauen? *(Dass Gott bei dir ist. Du kannst ihn jederzeit um Hilfe bitten.)*
10. Wie gab Gott Israel den Sieg? *(Er schickte Hagel, Regen und Blitze, sodass die feindlichen Wagen im Schlamm stecken blieben!)*
11. Wo starb Sisera? *(In Jaëls Zelt)*
12. Vervollständige diesen Satz: „Gott ist Herr … *(über alles.")*

Quiz: Turm bauen
Sie benötigen 14 Plastikbecher. Stellen Sie 2 davon mit der Öffnung nach unten auf den Tisch, einen für jede Gruppe. Wenn ein Kind für seine Gruppe richtig geantwortet hat, baut es weiter an dem Turm seiner Mannschaft, indem es einen weiteren Becher hinzufügt (der 2. wird mit der Öffnung nach oben auf den 1. gestellt, der 3. wieder umgekehrt usw.). Die Gruppe mit dem höchsten Turm gewinnt.

Kopiervorlage: Leitgedanke (Lektion 2)

© 2016 Kinder-Evangelisations-Bewegung in Deutschland e. V.

GOTT SCHENKT GIDEON MUT

Gliederung der Lektion 3

Leitgedanke:	Gott will bei dir sein.
Einstieg	
	Das letzte Mal lobten die Israeliten Gott. Nun verstecken sie sich.
Hauptteil	
	Die Midianiter unterdrücken Israel. **LG, ANW/G**
	Israel schreit zu Gott.
	Der Herr erscheint Gideon.
	Gideon bittet um ein Zeichen dafür, dass Gott ihn gebrauchen will.
	Gott gibt Gideon ein Zeichen. **LG, ANW G/F**
	Gideon soll den Altar Baals abreißen.
	Gideon gehorcht. **LG, ANW/G**
	Die Tat wird entdeckt.
	Gideons Vater verteidigt ihn.
	Gideon legt geschorene Wolle aus. **LG, ANW/G**
Höhepunkt	
	Gott gibt das Zeichen. **LG, ANW/G**
Schluss	
	Gideon ist bereit, gegen die Midianiter zu kämpfen.

Programmablauf Lektion 3

© 2016 Kinder-Evangelisations-Bewegung in Deutschland e. V.

GOTT SCHENKT GIDEON MUT

Die Lektion im Überblick

Bibelstelle

Richter 6,1-40

Leitgedanke

Gott will bei dir sein.

Anwendung für Gläubige:

Höre auf Gott und vertraue auf ihn, auch wenn du in echten Schwierigkeiten bist.

Anwendung für Fernstehende:

Gott wird dich schützen und dir helfen, wenn du dein Vertrauen auf Jesus Christus setzt.

Die Hauptbetonung des Leitgedankens liegt auf den Anwendungen für das gläubige Kind. Kopiervorlage Seite 30

Bibelvers zum Lernen

„Fürchte dich nicht, denn ich bin bei dir; hab keine Angst, denn ich bin dein Gott! Ich mache dich stark, ich helfe dir ...“ Jesaja 41,10 (Hfa)

Visuelle Hilfsmittel

Ringbuch: 3-1 bis 3-6

Leitgedanke: Kopieren Sie den Leitgedanken, Vorlage Seite 30, auf 160-g-Papier und kleben Sie auf die Rückseite etwas Haftpapier. Legen Sie den Leitgedanken an die Tafel, wenn er in der Lektion das erste Mal erwähnt wird.

Landkarte: Heftmitte

Schild: Basteln Sie einen Schild aus Karton; verwenden Sie das Muster von Seite 31, vergrößern Sie es auf DIN A3 und schreiben Sie oben darauf: „Gott will bei dir sein“. Während Sie unterrichten, fügen Sie das Folgende hinzu: „Jemand ist gegen dich.“ – „Du bist erwählt.“ – „Höre auf Gott!“ – „Vertraue auf Gott!“

Vertiefung

Quiz: Welches Heer gewinnt? (Erklärung Seite 29)

Sie benötigen:
- 13 kleine Karten zum Beschriften
- Wiederholungsfragen (Seite 29)

Lernaktivität

Merkzettel mit Bibelvers und Leitgedanke (Erklärung Seite 29)

Sie benötigen:
- Kopien „kleine Schilder“ für jedes Kind (Vorlage Seite 31)
- Scheren
- Stifte

© 2016 Kinder-Evangelisations-Bewegung in Deutschland e. V.

Lektion

Als wir das letzte Mal die Israeliten nach dem Sieg über General Sisera gesehen haben, sangen sie Gott Loblieder. Und tatsächlich hatten sie anschließend 40 Jahre lang Frieden. Doch schau sie dir jetzt an!

Ringbuch 3-1

Was war geschehen? Nachdem Debora gestorben war, begannen sie, Gott wieder zu vergessen. Sie beteten Götzen an und taten, was Gott nicht gefiel.

Da ließ Gott es zu, dass die Midianiter sie sieben Jahre lang immer wieder angriffen. Die Midianiter waren ein Wüstenvolk, das in Zelten wohnte und sehr viele Kamele besaß.

Die Israeliten wussten immer, wann die Midianiter kamen. Ihr Geschrei hörte man schon von Weitem, wenn sie auf ihren Kamelen herangaloppierten. Die Bibel sagt, sie kamen mit ihren Tieren und Zelten wie Schwärme von Heuschrecken – so viele auf einmal, dass man noch nicht einmal mehr den Boden unter ihren Füßen sah. Und sie kamen nicht, um einen freundschaftlichen Besuch abzustatten. Sie kamen, um zu stehlen, zu töten und zu zerstören.

Die Midianiter kamen jedes Jahr zur Erntezeit. Sie bauten ihre Zelte im Land der Israeliten auf. Ihre Rinder und Schafe ruinierten das Land. Die Leute aßen, stahlen oder zerstörten die Ernte. Die Israeliten konnten nicht in ihren Häusern bleiben. Sie wohnten in Höhlen und in großen Löchern der Fels-Formationen, wo die Midianiter sie nicht finden konnten. Als die Midianiter wieder wegzogen, blieb den Israeliten nichts mehr übrig. Kein Essen, keine Tiere, keine Wohnungen. Nichts.

LG, ANW/G Diese Feinde machten den Israeliten das Leben wirklich schwer. Sicher bist du froh, dass dir so etwas nicht passiert. Doch wenn du Christ bist, hast auch du jemanden, der gegen dich ist. *(Schreiben Sie „Jemand ist gegen dich" auf den Schild.)* Dieser Gegenspieler ist auch Gottes Feind. Wer ist es? *(Lassen Sie die Kinder antworten.)* Ja, es ist der Teufel, der Widersacher Gottes. Hören wir einmal, was die Bibel über ihn sagt: *(Vier Kinder, die vorher Zettel mit den Bibelstellen bekommen haben, lesen diese laut vor.)*

Johannes 8,44: Er ist ein Lügner.

Epheser 6,11: Er ist listig.

1. Petrus 5,8: Er ist mächtig und grausam.

Markus 1,13: Er versucht zum Bösen.

Der Teufel will Gottes gute Absichten verhindern und Christen Schwierigkeiten bereiten. Natürlich ist er nicht so mächtig wie Gott. Doch wenn du Christ bist, wird er alles daran setzen, dir das Leben zu erschweren. Du brauchst dich nicht vor ihm zu fürchten, denn Gott ist bei dir. Du wirst dem Teufel widerstehen müssen. Vertraue auf Gott, höre auf das, was er dir in der Bibel sagt und er wird dir die Kraft geben und dich beschützen. Gott lässt seine Kinder nicht im Stich!

Die Israeliten versuchten nicht, gegen die Midianiter zu kämpfen. Sie nahmen diese Raubüberfälle sieben Jahre lang hin. Sie ergaben sich in ihr Schicksal. Gott ließ das alles zu, um sein Volk zu lehren, wie falsch es von ihnen war, sich den Götzen zuzuwenden. Sie brauchten sieben lange Jahre, um dies zu begreifen. Endlich schrien sie zu Gott und er sandte ihnen einen Propheten, der ihnen sagte, warum sie so viel gelitten hatten. Gott sprach zu ihnen:„… ihr habt meiner Stimme nicht gehorcht" (Richter 6,10).

Schreiben Sie die 4 Tatsachen über den Teufel an die Tafel.
Bei **Vorschulkindern oder jungen Grundschulkindern:** Wählen Sie einige Bibelstellen aus und erzählen Sie diesen Teil zurückhaltend, ohne den Kindern Angst zu machen.

Ringbuch 3-2

Bauern wie Gideon versteckten sich, um ihren Weizen zu dreschen. Natürlich hatten sie keine der Maschinen, die es heute dafür gibt. Normalerweise brachten sie den Weizen auf einen Hügel und schlugen ihn aus. Dann warfen sie das Ausgedroschene hoch, und der Wind blies die Spreu, die sie nicht brauchten, weg, während die Körner auf die Erde fielen. Doch es war für Gideon zu gefährlich, sich öffentlich sehen zu lassen. Da war er nun – aus Angst hatte er sich in einer Weinkelter versteckt.

Plötzlich erschien ihm der Engel des Herrn und sagte: „Der Herr ist mit dir, du mächtiger Krieger!" (Richter 6,12).

Gideon war verwirrt und erschrocken. „Wenn der Herr mit uns ist, warum passieren dann diese schrecklichen Dinge? Wo sind all die Wunder, die Gott für unsere Väter getan hat, als er sie aus Ägypten hierher führte? Der Herr hat uns verlassen. Er lässt uns unter den Händen der Midianiter leiden."

Der Herr verstand Gideons Furcht und sprach freundlich mit ihm. „Ich gebe dir einen Auftrag: Geh und rette Israel aus der Gewalt der Midianiter! Du hast die Kraft dazu!"

Doch Gideon dachte nicht, dass er irgendwelche Kraft hätte! „Wie kann ich Israel erretten? Meine Familie ist nicht wichtig und ich bin der Unwichtigste in meiner Familie. Ich bin ein Niemand."

Höre, was der Engel des Herrn sagte. *(Lesen Sie Richter 6,16 Hfa vor.)* „Ich helfe dir! Du wirst die Midianiter schlagen, als hättest du es nur mit einem einzigen Mann zu tun."

Doch es gab nicht nur einen Midianiter. Es gab Unzählige von ihnen, das wusste Gideon. Was er nicht so sicher wusste, war, ob dies wirklich Gott war, der zu ihm sprach. „Gib mir ein Zeichen, ob du es wirklich bist, der mit mir redet", sagte er. „Lass mich dir ein Opfer zubereiten. Bitte, geh nicht weg, bevor ich es dir dargebracht habe."

Ringbuch 3-3

Der Engel versprach zu warten, und Gideon kochte eine junge Ziege in etwas Brühe und machte Brot ohne Sauerteig zum Opfern.

Gideon brachte dem Engel des Herrn das Opfer, indem er das Fleisch und das Brot auf den Felsen legte und die Brühe darüber goss.

Der Engel des Herrn nahm den Stab in seine Hand und berührte das Fleisch und Brot nur ganz wenig mit der Spitze des Stabes. Sofort flammte Feuer aus dem Felsen hervor und verbrannte das Opfer.

Plötzlich war der Engel verschwunden. Gideon war erschrocken, doch Gott sagte: „Friede sei mit dir! Fürchte dich nicht, du wirst nicht sterben."

Gideon war Gott so dankbar, dass er einen Altar baute und ihn dort anbetete. Er wusste, dass Gott ihn erwählt hatte, den Feind zu bekämpfen. Er würde im Auftrag Gottes für seine Sache eintreten.

LG, ANW/G Gott erwählte Gideon nicht, weil er bedeutend, berühmt oder klug gewesen wäre. Nur Gott weiß, warum er ihn erwählt hatte. Wenn du zu Jesus gehörst, bist auch du erwählt. Vielleicht denkst du jetzt: „Aber ich habe mich doch entschieden, mein Vertrauen auf ihn zu setzen." Das stimmt. Es ist aber ebenso wahr, dass Gott dich erwählt hat. Die Bibel sagt, dass Christen erwählte Leute sind (1. Petrus 2,9). *(Schreiben Sie „Du bist erwählt." auf den Schild.)* So wie Gideon musst du aber auch auf Schwierigkeiten vorbereitet sein. Schwierigkeiten, die dir der Teufel bereiten will. Als Kind Gottes darfst du aber darauf vertrauen, dass Gott bei dir ist. Er führt dich und schenkt dir

© 2016 Kinder-Evangelisations-Bewegung in Deutschland e. V.

die nötige Kraft. Er hält seine schützenden Hände über dich!

LG, ANW/F Wenn du noch kein Kind Gottes bist, dann bist du in deiner Not allein. Möchtest du das? Wenn nicht, dann vertraue auf Jesus Christus als deinen Retter und du wirst an Gottes Seite stehen, so wie Gideon.

Ringbuch 3-4

Am selben Abend sprach der Herr wieder zu Gideon. „Reiße den Baals-Altar deines Vaters nieder und baue mir einen Altar", sagte Gott.

Warum war es so schwer, diesem Befehl zu gehorchen? *(Lassen Sie die Kinder dies durchdenken.)* Alle beteten Baal an, so würden auch alle zornig auf Gideon werden. Seine eigene Familie war daran beteiligt, und das machte die Sache nur noch schwieriger. Doch Gideon wollte Gott gehorsam sein. Er wusste, dass Gott bei ihm sein und ihm helfen würde.

Ringbuch 3-5

In der Nacht nahm er einige Männer mit; und gemeinsam zerstörten sie das Götzenbild und den Altar Baals. An seiner Stelle erbauten sie einen Altar für den lebendigen Gott. Gideon hatte die wichtigste Lektion gelernt. Er war gehorsam. Eine Armee kann niemals gewinnen, wenn die Soldaten nicht den Anweisungen folgen. Gott gibt uns seine Anweisungen in der Bibel; und die sollen wir befolgen, auch wenn es nicht immer leicht fällt. *(Schreiben Sie: „Höre auf Gott!" auf den Schild.)*

LG, ANW/G Erik hatte eine große Sammlung von CDs und seine Freunde beneideten ihn, denn er hatte immer die neusten Hits. Eines Tages las er in der Bibel: „…orientiert euch an dem, was wahrhaftig, gut und gerecht, was redlich und liebenswert ist …" (Philipper 4,8 Hfa). Ihm fielen einige Lieder von seinen CDs ein und er wusste, sie würden Gottes Prüfung nicht bestehen. Was sollte er jetzt tun? Sollte er sie verkaufen? Sollte er sie wegwerfen? Sollte er sie behalten? Was meinst du? – Die Entscheidung fiel Erik nicht leicht. Viele Gedanken gingen ihm durch den Kopf. Doch Erik war Gott gehorsam. Er warf die CDs weg, die keinen guten Inhalt hatten. Gott gab ihm die nötige Kraft dazu, so wie dem Gideon! … Doch Gideon bekam nun Schwierigkeiten.

Ringbuch 3-6

„Wer war das? Hast du vergangene Nacht etwas gesehen?"

„Wenn ich den zu fassen kriege, der das angezettelt hat!"

„Wer macht denn so was – den Altar Baals zu zerstören! – Tod dem Zerstörer!" Die Nachricht verbreitete sich in Windeseile. Es dauerte nicht lange, da fanden sie heraus, wer das gemacht hatte: Gideon, der Sohn des Joasch.

Gideon hörte sie kommen. Wütende Männer aus der Stadt, die schrien und drohten, als sie dem Haus seines Vaters näher kamen. Sie riefen seinen Vater heraus.

Joasch war einer von ihnen, auch er hatte den falschen Gott Baal angebetet. Schließlich war es sein Altar, der nun zerstört worden war. War er auch so wütend auf seinen Sohn wie diese Männer?

„Gib deinen Sohn heraus!", verlangte die Menge. „Er muss sterben."

Joasch blickte diesen wütenden, hasserfüllten Männern fest in die Augen und sprach ohne Zögern: „Braucht Baal euch, um für ihn zu kämpfen? Wenn Baal wirklich Gott ist, kann er sich dann nicht selber verteidigen?" Gideons Gehorsam Gott gegenüber hatte geholfen, die Denkweise seines Vaters zu verändern. So beschützte Gott Gideon vor der wütenden Menge.

Ringbuch weglegen

© 2016 Kinder-Evangelisations-Bewegung in Deutschland e. V.

Als die Menschen hörten, dass der wahre Gott zu Gideon gesprochen hatte, waren sie bereit, ihm zu helfen. Die Bibel sagt uns, dass der Geist des Herrn Gideon erfüllte (Richter 6,34), damit er voller Mut wurde, gegen die Midianiter zu kämpfen. Gideon blies seine Trompete – als Zeichen, dass sich die Soldaten versammeln sollten. Er sandte Boten zu den verschiedenen Stämmen Israels und rief sie auf, mit in den Kampf gegen die Midianiter zu ziehen. Bald schon kamen die Männer in Scharen zu ihm. Jetzt wollten sie gegen die Midianiter kämpfen, weil sie einen Anführer, neuen Mut und Hoffnung hatten.

Auch die Midianiter standen zum Kampf bereit. Sie hatten über 120.000 Mann, genau 135.000 (vgl. Richter 8,10), viermal so viele wie die Israeliten.

Da wurde Gideon doch wieder etwas unsicher. Konnten sie diese große Armee der Midianiter wirklich besiegen? Würde Gott wirklich mit ihnen in den Kampf ziehen? Was glaubt ihr, tat Gideon in dieser Situation? Er kam zu Gott zurück – er betete zu Gott.

Lassen Sie die Kinder etwas Schafwolle anfassen. Davon profitieren Kinder, die durch das Berühren lernen.

„Wenn du mich gebrauchen möchtest, um Israel von den Midianitern zu erretten, wie du versprochen hast, dann gib mir bitte noch ein weiteres Zeichen." Gideon legte ein Schaffell auf die Erde. „Wenn der Tau nur auf das Fell fällt und der Boden trocken ist, dann werde ich wissen, dass du Israel durch meine Hand erretten wirst, wie du gesagt hast", sprach er zu Gott.

Gott tat genau das, was Gideon erbeten hatte. Am nächsten Morgen war der Boden trocken und das Fell feucht: Gott zeigte Gideon, dass er sich auf ihn verlassen konnte und darauf, dass er tun würde, was er versprochen hatte. Ohne das Vertrauen zu Gott konnte Gideon nicht in den Krieg ziehen.

Passen Sie die Beispiele auf die Situation Ihrer Kinder an.

LG, ANW/G Wenn du Christ bist, dann ist das bei dir genauso. In allen Schwierigkeiten kannst du auf Gott vertrauen – darauf, dass er seine Versprechen hält. *(Schreiben Sie „Vertraue auf Gott!" auf den Schild.)* Vielleicht sagt ein Lehrer in der Schule, Teile der Bibel seien nicht wahr. Du würdest am liebsten herausstellen, dass Jesus selbst die Geschichten von Adam, Jona und von der Sintflut glaubte, aber du hast Angst. Oder du bist bei einem Freund zu Hause und sie fangen an mit Gläserrücken. Du willst sagen, dass das falsch ist und weggehen. Kannst du dich auf Gott verlassen – darauf, dass er dir hilft? Ja, genauso fest wie Gideon sich darauf verlassen konnte.

In Jesaja 41,10 macht Gott dieses Versprechen: „Fürchte dich nicht, denn ich bin bei dir; hab keine Angst, denn ich bin dein Gott! Ich mache dich stark, ich helfe dir ..." (Jesaja 41,10 Hfa). Er wird dir helfen und dich aus deinen Schwierigkeiten herausführen. Er möchte, dass du ihm vertraust, genauso, wie er es von Gideon wollte.

Nur um sich 100%ig sicher zu sein, bat Gideon Gott, das Zeichen zu wiederholen. Doch diesmal sollte es umgekehrt sein. Um was bat er? *(Lassen Sie die Kinder antworten.)* Ja, das Fell sollte trocken und der Boden feucht sein. Gott tat, wie Gideon es erbeten hatte. Jetzt war Gideon zum Kampf bereit – er verließ sich auf Gott, obwohl sein Heer viel kleiner war als das der Midianiter. Wie der Kampf ausging, – das hören wir das nächste Mal.

© 2016 Kinder-Evangelisations-Bewegung in Deutschland e. V.

Vertiefung

Wiederholungsfragen

1. Warum ließ Gott es zu, dass die Midianiter den Israeliten solche Not bereiteten? *(Die Israeliten hatten sich dem Götzendienst zugewandt.)*
2. Wie viele Jahre nahmen die Israeliten diese Überfälle hin? *(Sieben)*
3. Wer ist Gottes Feind? *(Teufel)*
4. Wo war Gideon, als der Engel zu ihm kam? *(In einer Weinkelter versteckt)*
5. Wie fühlte sich Gideon, als Gott ihm sagte, dass er ihn erwählt hatte, um Israel zu retten? *(Er fühlte sich schwach. Seine Familie war nicht wichtig oder berühmt.)*
6. Was war die erste Aufgabe, die Gott Gideon gab? *(Den Altar Baals zu zerstören)*
7. Was machte Gideons Vater, als die wütende Menge kam? *(Er sagte: „Wenn Baal wirklich Gott ist, kann er sich dann nicht selber verteidigen?")*
8. Wie zeigte Gott Gideon, dass er ihn gebrauchen wollte? *(Er tat mit dem Fell, wie Gideon es erbeten hatte.)*
9. Wer hilft uns Christen in allen Schwierigkeiten? *(Gott)*
10. Was müssen wir tun, wenn wir in Schwierigkeiten sind? *(Auf Gott hören, Gott vertrauen)*

Lernaktivität

Merkzettel mit Bibelvers und Leitgedanke

Halten Sie Zettel in Form eines Schildes (Vorlage Seite 31) bereit. Jedes Kind kann den Bibelvers zum Lernen aufschreiben und darunter den Satz: „Gott will bei mir sein." (siehe Skizze). Die Kinder können dann nächste Stunde davon erzählen, ob und wie sie das in der Woche erlebt haben.

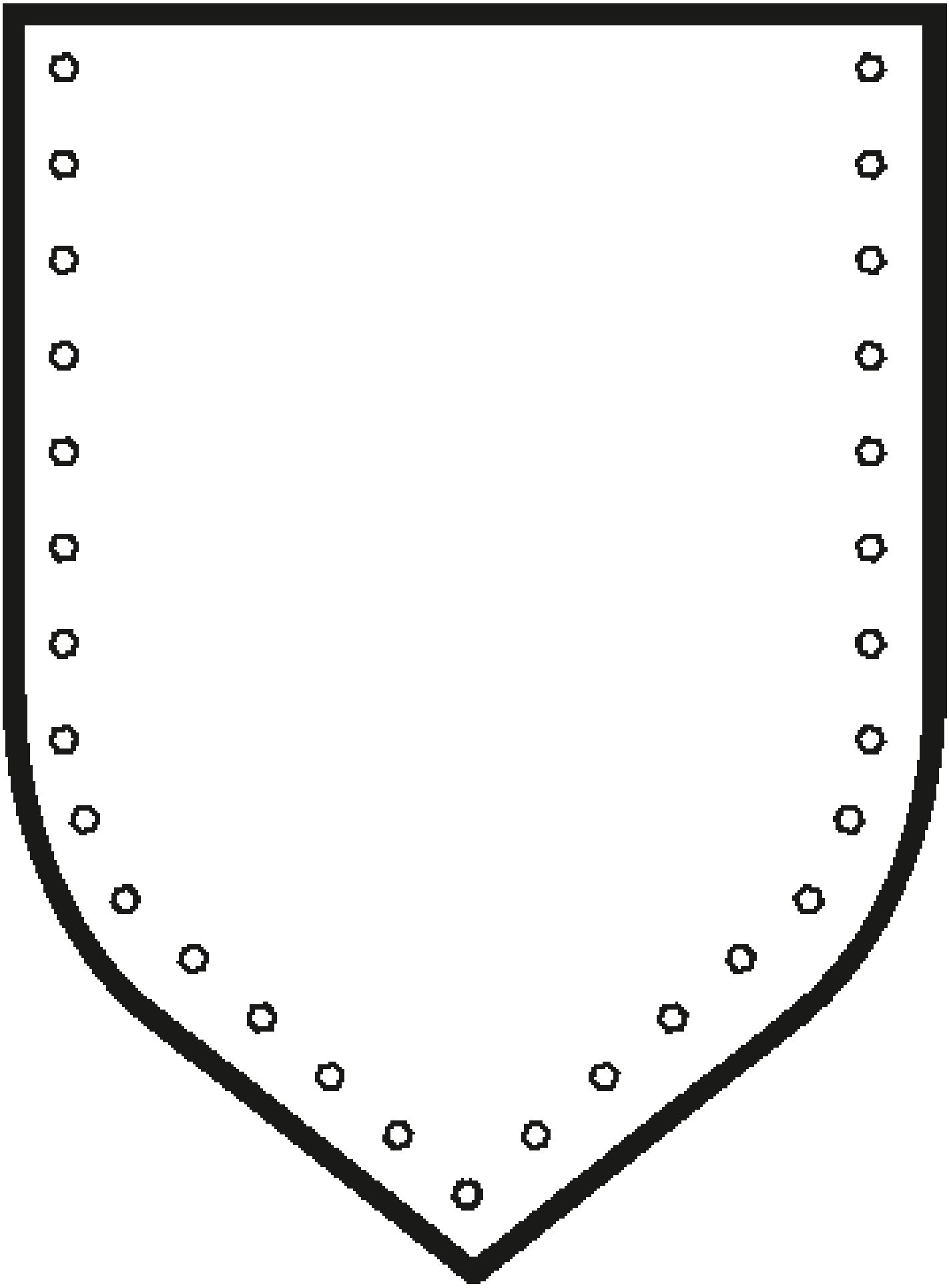
Quiz: Welches Heer gewinnt?
Teilen sie die Kinder in 2 „Heere" ein. Beschriften Sie 13 gleiche Karten mit folgenden Worten: Gott – will – bei – mir – sein – mir – Gott will – Gott – sein – bei mir sein – will bei mir – Gott will – sein
Legen Sie die Karten gemischt und verdeckt auf den Tisch. Wenn ein Kind für sein Heer richtig antwortet, deckt es eine Karte auf. Ziel des Spieles ist es, als Erster den Satz „Gott will bei mir sein." zusammenzusetzen. Wenn ein Kind eine Karte wählt, die sein Heer nicht gebrauchen kann, legt es diese verdeckt zurück; wenn es eine Karte mit mehreren Wörtern aufdeckt, kann es sie gegen eine andere Karte eintauschen, die seine Mannschaft schon hat. Die eingetauschte Karte wird dann verdeckt zu den anderen gelegt.

© 2016 Kinder-Evangelisations-Bewegung in Deutschland e. V.

Kopiervorlage: Leitgedanke (Lektion 3)

© 2016 Kinder-Evangelisations-Bewegung in Deutschland e. V.

Kopiervorlage: Schild (Lektion 3)



GIDEON UND DIE 300 KÄMPFEN GEGEN DIE MIDIANITER

Gliederung der Lektion 4

Leitgedanke: Gott schenkt den Sieg.

Einstieg: Wiederholung von Lektion 3

Hauptteil: Gideon und die Israeliten lagern sich in der Nähe der Midianiter.

Gott sagt, es sind zu viele.

22.000 ängstliche Männer gehen nach Hause. **LG, ANW/G**

Der Test am Wasser, 300 bleiben übrig. **LG, ANW/G**

Gideon und sein Diener besuchen das Lager der Midianiter. **LG, ANW/G**

Gideon befiehlt dem Heer, voranzugehen – mit Trompeten, Tontöpfen und Fackeln.

Höhepunkt: Die Midianiter sind verwirrt und bringen sich gegenseitig um. Der Rest flieht.

Schluss: Gott bekommt die Ehre für Israels Sieg. **LG, ANW/G/F**

Programmablauf Lektion 4

© 2016 Kinder-Evangelisations-Bewegung in Deutschland e. V.

GIDEON UND DIE 300 KÄMPFEN GEGEN DIE MIDIANITER

Die Lektion im Überblick

Bibelstellen

Richter 7,1-25; 8,22-23.28

Leitgedanke

Gott schenkt den Sieg. (In dieser Lektion wird das Thema der vorigen weitergeführt.)

Anwendung für Gläubige:

Vertraue auf Gott und lass dich von ihm verändern.

Anwendung für Fernstehende:

Komm auf die Seite des Siegers, indem du an Jesus Christus als deinen Retter glaubst.

Kopiervorlage Seite 38

Bibelvers zum Lernen

Wiederholen Sie Jesaja 41,10

Visuelle Hilfsmittel

Ringbuch: 4-1 bis 4-6

Leitgedanke: Kopieren Sie den Leitgedanken, Vorlage Seite 38, auf 160-g-Papier und kleben Sie auf die Rückseite etwas Haftpapier. Legen Sie den Leitgedanken an die Tafel, wenn er in der Lektion das erste Mal erwähnt wird.

Landkarte: Heftmitte

Vorlage: „Ein Christ ..." (Seite 39), vier Papierstreifen zum Abdecken ca. 19 cm x 3 cm. Kopieren Sie die Vorlage auf 160-g-Papier. Schneiden Sie die gestrichelten Linien mit einem Cuttermesser ein. Schieben Sie die Papierstreifen in die Einschnitte, um die Aussagen abzudecken. Während der Lektion ziehen Sie dann die Papierstreifen heraus.

Vertiefung

Quiz: Das kleinere Heer gewinnt. (Erklärung Seite 37)

Sie benötigen:

- 1 Tafel oder 1 großes Blatt Papier oder Karton
- Stift
- 1 Zettel, um die Anzahl der Soldaten zu notieren
- Wiederholungsfragen (Seite 37)

© 2016 Kinder-Evangelisations-Bewegung in Deutschland e. V.

Wiederholen Sie Lektion 3.

Lassen Sie ein Kind den Berg More auf einer Landkarte suchen.

Lektion

Wo war Gideon, als der Engel des Herrn kam? *(Er hatte sich in einer Weinkelter versteckt und drosch dort Weizen.)* Was tat Gideon, als Gott ihm befahl, den Baals-Altar seines Vaters abzureißen? *(Er gehorchte.)* Was war die nächste Aufgabe, die Gott Gideon gab? *(Gegen die Midianiter zu kämpfen.)* Welches Zeichen erbat sich Gideon, um sich sicher zu sein, dass Gott mit ihm war? *(Dass Gott das Fell nass machte und den Boden trocken; danach, dass er den Boden nass und das Fell trocken machte.)* Wie beantwortete Gott Gideons Gebet? *(Er tat es.)*

Ringbuch 4-1

Nun war Gideon zum Kampf bereit, auch wenn sein Heer viel kleiner war als das der Midianiter. Es war früh am Morgen.

Gideon und seine 32.000 Männer lagerten bei einer Quelle.

Sechs bis acht Kilometer nördlich von ihnen war das Lager der 135.000 midianitischen Soldaten. Es sah aus, als erstreckte sich ein Meer von Zelten über das ganze Tal und am Fuß des Berges More.

135.000 Männer gegen 32.000. Das waren 4 Midianiter auf einen Israeliten. Sieht das aus wie ein fairer Kampf? Hören wir, was Gott sagte. *(Lesen Sie Richter 7,2 vor.)* „Du hast zu viele Soldaten! Diesem großen Heer will ich nicht den Sieg über die Midianiter schenken! Sonst werden die Israeliten mir gegenüber prahlen: ‚Wir haben uns aus eigener Kraft befreit!'"

Gott wusste, wenn die Israeliten mit 32.000 Männern in den Kampf ziehen würden, würden sie sich den Sieg selbst zuschreiben.

„Lass jeden, der Angst hat, nach Hause gehen", befahl der Herr Gideon. Wie viele Männer hatte Gideon? 32.000. Was meinst du, wie viele nach Hause gingen? 22.000! 22.000 Männer waren zu ängstlich, um zu kämpfen. Sie gaben schnell auf.

LG, ANW/G Das letzte Mal haben wir gelernt, dass Gott auch in allen Schwierigkeiten bei seinen Kindern ist. *(Zeigen Sie die Vorlage „Ein Christ ...)* Wenn der Herr Jesus dein Retter ist, dann steht er immer an deiner Seite. Kannst du dich noch an einige Dinge erinnern, die wir über einen Christen gelernt haben? *(Erinnern Sie an den Schild von Lektion 3. Lassen Sie die Kinder antworten, was ein Christ ist.)* Ein Christ „ist erwählt", „hört auf Gott" und „vertraut auf Gott". *(Ziehen Sie die jeweiligen Streifen heraus.)* Wir können hinzufügen: „gibt nicht auf". *(Ziehen Sie den letzten Streifen heraus)*

Stefan hatte lange darüber nachgedacht, ehe er den Herrn Jesus als seinen Retter annahm. Er hatte es nicht leicht in seiner Familie. Sein älterer Bruder handelte mit Drogen, seine Mutter war von zu Hause ausgezogen. Keiner hatte dort Zeit für Gott. Eines Tages suchte und suchte Stefan nach seiner Bibel. Sie war weg. Seine Schwester grinste nur höhnisch, als er sie danach fragte. Stefan fand es oft schwer, ein Christ zu sein, aber er gab nicht auf. Er vertraute darauf, dass Gott ihm die nötige Kraft schenken würde.

Ein anderer Junge, Tim, hatte ebenfalls schon viel von Jesus gehört. Er besuchte, sooft es ging, die Kinderstunde, um noch mehr über ihn zu erfahren. Doch sobald ihn jemand dafür auslachte, schämte er sich. Es war einfach zu schwierig für ihn allein. Er vertraute noch nicht auf Gottes Hilfe. Bald ging er auch nicht mehr in den Kinder-Hauskreis und wollte nichts mehr von Jesus wissen. Er gab einfach auf – so wie die 22.000 Soldaten, die schnell heimliefen, als der Befehl ertönte: „Wenn du ängstlich bist, geh nach Hause!"

© 2016 Kinder-Evangelisations-Bewegung in Deutschland e. V.

Ringbuch 4-2

Nun waren es 10.000 Israeliten. Das heißt, 14 Midianiter kamen auf einen Israeliten. 14:1. Sicherlich würden sie nun Gott die Ehre für den Sieg geben. Doch halt, Gott sprach noch einmal. „Es sind noch zu viele Männer. Führe sie an den Fluss und schaue dir an, wie sie trinken. Ich werde dir dann sagen, welche du nach Hause schicken sollst."

Gideon tat, was Gott sagte, und ließ alle Männer am Fluss trinken. 9.700 Männer knieten sich hin zum Trinken, die restlichen 300 warfen sich auf den Boden und schlürften direkt aus dem Fluss.

Ringbuch 4-3

Nun befahl Gott, all die nach Hause zu schicken, die auf die Knie gegangen und das Wasser aus der hohlen Hand getrunken hatten. Gideon sollte nur die behalten, die sich hingeworfen und das Wasser wie Hunde mit der Zunge aufgeleckt hatten.

Gideon gehorchte dem Herrn und schickte die 9.700 Soldaten nach Hause.

Gott hatte nur diese 300 Krieger ausgewählt, damit alle sehen konnten, dass allein er sie zum Sieg geführt hat.

Stellt euch das einmal vor, nur 300 von 32.000 Männern blieben übrig! Haben wir nun einen fairen Kampf – 450 Midianiter auf einen Israeliten? Wie müssen sich jetzt Gideon und seine 300 Soldaten gefühlt haben? Sicherlich fragte sich der eine oder andere von ihnen, wie sie bloß gegen diese Übermacht gewinnen sollten? Doch Gideon vertraute auf Gott. Denn der Herr ist mit den Israeliten. Er sagte zu Gideon, er würde ihm den Sieg über die Midianiter mit diesen 300 Männern geben.

LG, ANW/G Auch wenn die Situation manchmal fast aussichtslos erscheint, kannst du als Kind Gottes darauf vertrauen, dass der Herr bei dir ist. Nur er allein kann dir die Kraft und den Sieg schenken, so wie dem Gideon und seinen Männern.

In jener Nacht sprach Gott nochmals zu Gideon. „Gideon, wenn du Angst hast, die Midianiter anzugreifen, dann nimm deinen Diener mit und gehe in das Lager der Midianiter. Höre auf das, was sie sagen, dann wirst du Mut bekommen."

Gideon und sein Diener schlichen leise durch die Nacht zum Lager der Midianiter. Da waren so viele Soldaten, dass sie kaum den Boden sehen konnten vor lauter Männern und Kamelen! Die Bibel sagt, es waren so viele, dass man sie nicht zählen konnte.

Ringbuch 4-4

Gerade als Gideon und sein Diener ankamen, hörten sie, wie zwei Männer sich unterhielten: „Ich hatte einen Traum", sagte der eine. „Ein runder Laib Gerstenbrot kam angerollt und purzelte in unser Lager. Es stieß so hart gegen ein Zelt, dass das Zelt sich überschlug und zusammenbrach."

Sein Freund sagte mit angstvoller Stimme: „Ich kenne die Bedeutung dieses Traums. Gott hat Gideon den Sieg über das ganze Lager gegeben."

Was meinst du: Was tat Gideon, als er das hörte?

© 2016 Kinder-Evangelisations-Bewegung in Deutschland e. V.

Ringbuch 4-5

LG, ANW/G Er betete Gott an. Er wusste, dass er Gott vertrauen konnte. Denke daran: Das letzte Mal haben wir erfahren, dass ein Christ immer auf Gott vertrauen darf. *(Zeigen Sie den Wortstreifen „vertraut auf Gott".)* Du kannst dich auf ihn verlassen; er hilft dir. Vielleicht geht es dir so, dass du leicht Wutanfälle bekommst. Du bist ein Hitzkopf. Oder du lügst oft oder tust andere falsche Dinge. Vertraue auf Gott, lass dich von ihm verändern und dir von ihm helfen, über die Sünde zu siegen.

Gideon wusste, er würde siegen. Gott hatte ihm das sehr deutlich gemacht, und er vertraute Gott.

Gideon und sein Diener eilten zurück ins Lager. „Steht auf! Der Herr hat uns den Sieg über unsere Feinde geschenkt", schrie Gideon.

Er teilte die Männer in drei Gruppen zu je hundert Männern ein. Jedem gab er eine Trompete und einen Krug mit einer brennenden Fackel darin. Er befahl, das feindliche Lager zu umzingeln. „Achtet auf mich und macht genau das, was ich mache", ordnete er an.

Was für eine seltsame Art, in den Kampf zu ziehen – doch es war Gottes Methode. Gideon hatte gelernt, Gott zu gehorchen. *(Deuten Sie auf „hört auf Gott".)* Es ist für jeden Christen wichtig, zu tun, was Gott in der Bibel sagt.

Gideon und seine Männer erreichten den Rand des midianitischen Lagers gegen 22.00 Uhr abends, bald nach der Wachablösung der Midianiter.

Lassen Sie bei **Vorschulkindern** aus, dass die Midianiter sich umbrachten.

Ringbuch 4-6

Gideon gab das Signal. Alle 300 Männer bliesen gleichzeitig ihre Trompeten. Sie zerschlugen die Krüge, und das Licht der Fackeln erleuchtete den Himmel.

„Hier Schwert des Herrn und Gideons!", brüllten sie. Der durchdringende Ton der Trompeten, das plötzliche helle Licht und die Männer, die von allen Seiten her schrien, erschreckten die Midianiter so sehr, dass sie schreiend wegrannten. Vielleicht verwechselten sie ihre eigenen Soldaten, die von der Wache zurückkehrten, mit den Israeliten. Gott ließ die Midianiter so verwirrt sein, dass sie aufeinander losgingen und sich gegenseitig mit ihren eigenen Schwertern umbrachten. **Gott schenkte Israel den Sieg.** Er erhielt das Lob dafür. Diese Nacht würden Gideon und seine Männer nie vergessen!

LG, ANW/G Du weißt, dass du als Kind Gottes auf der Seite des Siegers stehst. Auch wenn es nicht immer danach aussieht; denn es gibt so wenige Christen und es gibt so viel Falsches und Böses auf der Welt. Doch an dem großen Tag, an dem der Herr Jesus wiederkommt, wird jeder sehen, dass er der Sieger ist. Satan und alle, die auf seiner Seite stehen, werden für immer bestraft werden. Sünde wird vom Himmel ausgeschlossen werden.

LG, ANW/F Auf welcher Seite stehst du: auf der falschen? Du wechselst die Seiten, wenn du den Herrn Jesus Christus als deinen Retter annimmst. Die Bibel macht das klar. „Er hat uns errettet von der Macht der Finsternis und hat uns versetzt in das Reich seines lieben Sohnes" (Kolosser 1,13). Möchtest du ihn heute annehmen – jetzt? Dann wirst auch du ein Kind Gottes sein, – und der Herr wird dich führen, dir Kraft geben und dir den Sieg über die Sünde schenken – wie er Gideon und seinen 300 Mann den Sieg schenkte.

© 2016 Kinder-Evangelisations-Bewegung in Deutschland e. V.

Vertiefung

Wiederholungsfragen

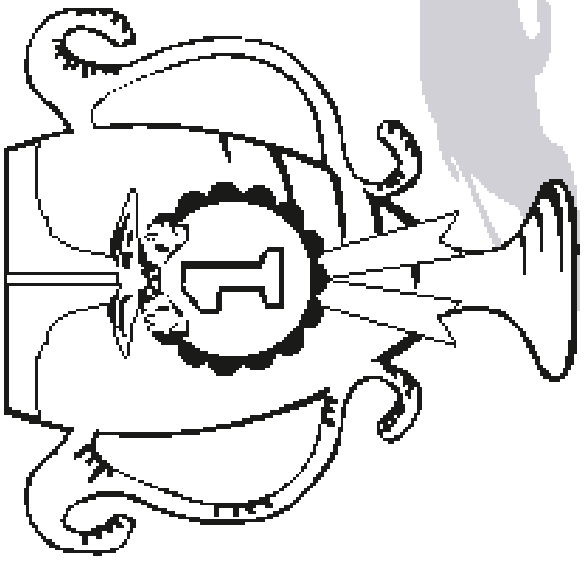
1. Wie viele Soldaten hatten die Midianiter? *(135.000 – Punkte: plus 100 Soldaten)*
2. Wie viele Soldaten hatte Gideon am Anfang? *(32.000 – Punkte: plus 10 Soldaten)*
3. Warum wollte Gott Gideons Heer verkleinern? *(Damit Gott die Ehre für den Sieg bekommen würde – Punkte: plus 300 Soldaten)*
4. Warum verließen 22.000 Mann Gideons Heer? *(Sie hatten Angst. – Punkte: plus 400 Soldaten)*
5. Was soll ein Christ in Schwierigkeiten tun? *(Auf Gott hören, auf ihn vertrauen und nicht aufgeben. – Punkte: Plus 5 Soldaten)*
6. Welchen Test sollte Gideon mit seinem Heer durchführen? *(Er sollte alle seine Soldaten aus dem Fluss trinken lassen. – Punkte: plus 200 Soldaten)*
7. Wie viele Soldaten blieben übrig? *(300. – Punkte: plus 50 Soldaten)*
8. Was war der Traum, den Gideon und sein Diener im midianitischen Lager mithörten? *(Ein Laib Brot stieß an ein Zelt und das Zelt brach zusammen. – Punkte: plus 100 Soldaten)*
9. Was taten Gideon und seine 300 Männer im Kampf gegen die Midianiter? *(Sie bliesen ihre Trompeten, zerschlugen ihre Krüge und riefen: „Hier Schwert des Herrn und Gideons!" – Punkte: plus 250 Soldaten)*
10. Wie kommst du auf die Seite des Siegers? *(Indem ich Jesus Christus als meinen Retter annehme. – Punkte: plus 5 Soldaten)*

Quiz: Das kleinere Heer gewinnt
Schreiben Sie die Zahlen 1-10 auf eine Tafel oder ein Stück Karton. Die Kinder werden in 2 Heere eingeteilt. Jede Mannschaft wählt sich jeweils eine der 10 Fragen aus. Nach der richtigen Antwort wird ihr gesagt, wie viele Soldaten sie erhalten haben (siehe Wiederholungsfragen). Die Zahlen der beantworteten Fragen streichen Sie durch. Für eine falsche Antwort bekommt das Heer 500 Soldaten dazu. Addieren Sie am Schluss die Anzahl der Soldaten jedes Heeres – und wie in der Geschichte von Gideon ist es das kleinere Heer, das gewinnt!

© 2016 Kinder-Evangelisations-Bewegung in Deutschland e. V.

Kopiervorlage: Leitgedanke (Lektion 4)

Gott schenkt den Sieg.



© 2016 Kinder-Evangelisations-Bewegung in Deutschland e. V.

Kopiervorlage: Ein Christ ... (Lektion 4)

Ein Christ ...

- ... ist erwählt.
- ... hört auf Gott.
- ... vertraut Gott.
- ... gibt nicht auf.

Programmablauf Lektion 5

Gliederung der Lektion 5

Leitgedanke:	Gott hat für jeden Christen besondere Pläne.
Einstieg:	Macht es dir Spaß, Rätsel zu lösen?
Hauptteil:	Israel betet Götzen an.
	Manoachs Frau erhält eine Botschaft von dem Engel. **LG, ANW/G**
	Der Engel kommt zum zweiten Mal.
	Simsons Geburt. **LG, ANW/F**
	Simson will eine Philisterin heiraten. **LG, ANW/G**
	Simson besiegt den Löwen.
	Simsons Hochzeit und sein Rätsel.
	Die Philister finden die Antwort heraus.
	Simson bringt in seinem Zorn 30 Philister um.
	Simson verbrennt in seinem Zorn die Ernte.
	Die Philister verfolgen Simson bis nach Juda.
	Simson wird von Männern aus Juda gefesselt.
Höhepunkt:	Simson reißt sich los und tötet 1000 Philister. **LG, ANW/G/F**
Schluss:	Simson ist 20 Jahre lang Richter.

GOTT ERWÄHLT SIMSON

© 2016 Kinder-Evangelisations-Bewegung in Deutschland e. V.

GOTT ERWÄHLT SIMSON

Die Lektion im Überblick

Bibelstelle

Richter 13,1–15,20

Leitgedanke

Gott hat für jeden Christen besondere Pläne.

Anwendung für Gläubige:

Lebe nach Gottes Willen, dann wirst du dem Herrn Jesus immer ähnlicher.

Anwendung für Fernstehende:

Vertraue dich Jesus Christus an, dann beginnst du, Gottes Pläne für dein Leben zu entdecken.

Bibelvers zum Lernen

„Deshalb bin ich auch ganz sicher, dass Gott sein Werk, das er bei euch begonnen hat, zu Ende führen wird ..." Philipper 1,6 Hfa

Visuelle Hilfsmittel

Ringbuch: 5-1 bis 5-6

Leitgedanke: Kopieren Sie den Leitgedanken, Vorlage Seite 48, auf 160-g-Papier und kleben Sie auf die Rückseite etwas Haftpapier. Legen Sie den Leitgedanken an die Tafel, wenn er in der Lektion das erste Mal erwähnt wird.

Landkarte: Heftmitte

Vertiefung

Quiz: Wo liegt der Schatz? (Erklärung Seite 46)

Sie benötigen:

- 1 großes Blatt Papier für das Raster
- 10 Zettel für die Koordinaten
- 1 Zettel mit den richtigen Koordinaten
- 1 Umschlag
- 1 kleiner Preis
- Evtl. Trostpreise

Lernaktivität

Rätselseite: Wie werde ich, wenn ich Jesus ähnlich werde? (Erklärung und Lösungen Seite 47, Kopiervorlage Seite 49)

Sie benötigen:

- Kopien „Rätselseite" für jedes Kind
- Stifte
- Bibeln oder Neue Testamente (Lutherbibeln)

Kopiervorlage Seite 48

© 2016 Kinder-Evangelisations-Bewegung in Deutschland e. V.

Lektion

Macht es dir Spaß, Rätsel zu lösen? Probiere einmal, ob du dieses Rätsel lösen kannst: „Von dem, der frisst, bekam ich zu essen, und der Starke gab mir Süßes." Wenn du die Antwort weißt, dann darfst du nach vorne kommen und sie mir ins Ohr flüstern. *(Lassen Sie die Kinder kurz überlegen. Wahrscheinlich werden sie die Lösung nicht kennen.)* In biblischer Zeit war das Rätselraten ein beliebtes Spiel. Ja, dieses Rätsel stammt sogar aus der Bibel. Wir alle werden die Lösung dieses Rätsels im Laufe unserer heutigen Geschichte erfahren. Sie beginnt vor der Geburt des Mannes, der das Rätsel stellte.

Nachdem Gideon gestorben war, begannen die Israeliten wieder, falsche Götter anzubeten. Was machte Gott jedes Mal, wenn dies geschah? *(Lassen Sie die Kinder antworten.)* Er erlaubte den Völkern, die in der Gegend wohnten, über die Israeliten zu herrschen. Dieses Mal waren es die Philister. Diese starken Kämpfer, die unter anderem Dagon, einen Götzen des Ackerbaus, anbeteten, machten jetzt Israel Schwierigkeiten.

Nicht jeder in Israel betete Götzen an. Manoach und seine Frau vertrauten allein dem wahren Gott.

In 4. Mose 6,1-21 können Sie mehr über die Vorschriften für Gottgeweihte lesen.

Ringbuch 5-1

Manoachs Frau bekam keine Kinder. In biblischer Zeit und sogar heute noch ist es in vielen Teilen der Welt eine Schande, wenn man keine Kinder hat. So waren auch Manoach und seine Frau sehr traurig.

Stell dir vor, wie sehr Manoachs Frau überrascht war und sich freute, als der Engel des Herrn zu ihr kam und sagte: „Du hast bis jetzt keine Kinder bekommen können, doch nun sollst du einen Sohn haben." Gott hatte etwas Besonderes mit dem Kind vor, das Manoach und seiner Frau geboren werden sollte. Darum gab ihnen der Engel Anweisungen, an die sie sich halten sollten.

„Ihr dürft niemals seine Haare schneiden, denn er soll ein Geweihter Gottes (Nasiräer) werden", sagte der Engel. Das Haar des Kindes durfte niemals geschnitten werden. Die Leute in Israel wussten, dass dies das Zeichen dafür war, dass jemand Gott besonders zur Verfügung stand. Wenn die Leute ihn sahen, konnten sie schon an seinem Aussehen erkennen, dass er von Gott für eine besondere Aufgabe ausgewählt worden war.

„Dein Sohn ist von Gott auserwählt, um damit zu beginnen, die Israeliten aus den Händen der Philister zu befreien", sprach der Engel zu Manoachs Frau. Gott hatte ihren Sohn für diese Aufgabe erwählt, schon bevor er geboren wurde.

> **LG, ANW/G** Wenn der Herr Jesus dein Retter ist, dann hat Gott auch mit deinem Leben etwas Besonderes vor. *(Lesen Sie Psalm 139,16 vor.)* Gott hat Pläne für alle Tage, die noch vor dir liegen – welche Schule du besuchen wirst, welchen Beruf du erlernen sollst, in welche Gemeinde du gehen wirst. Er hat auch einen Plan, was für ein Mensch du werden sollst. Er will, dass du wirst wie sein Sohn, der Herr Jesus (Römer 8,29). Dass du so denkst und dich so verhältst wie der Herr Jesus, das ist Gottes spezielle Absicht für dich. Und sie ist sogar schöner als das, was er für Manoachs Sohn geplant hatte.

Manoachs Frau dachte über die Anweisungen nach, die der Engel ihnen gegeben hatte. Dann eilte sie, um ihrem Mann die gute Nachricht zu bringen. „Heute ist ein Mann Gottes zu mir gekommen – er sah aus wie ein Engel – ich habe ihn nicht gefragt, wo er herkam – er hat nicht seinen Namen gesagt – aber er hat mir gesagt, ich werde einen Sohn zur Welt bringen – und ich darf keinen Wein trinken und nichts Unreines essen – der Junge wird von Geburt an ein Geweihter Gottes sein."

© 2016 Kinder-Evangelisations-Bewegung in Deutschland e. V.

Stell dir vor, wie begeistert Manoach von dieser großartigen Nachricht war. Was meinst du, was er tat? Die Bibel sagt, als Erstes betete er. Er bat Gott, den Boten zu ihnen zurückzusenden, um ihnen zu sagen, wie sie ihr Kind erziehen sollten.

Eines Tages, als Manoachs Frau auf den Feldern arbeitete, kam der Engel zurück. Sie lief los, um ihren Mann zu holen.

Manoach wusste, dass Gott einen besonderen Plan für das Leben seines Sohnes hatte. Er wollte genau wissen, wie dieser Plan aussah, damit er und seine Frau das Kind nach Gottes Willen erziehen konnten. Wenn du gläubige Eltern hast, die für dich beten, dann ist das ein besonderer Segen Gottes.

Als ihr Sohn geboren war, nannten Manoach und seine Frau ihn Simson. Sie beteten und sorgten für ihn. Sein Haar wurde lang und er bekam einen kräftigen Körper. Die Leute von Israel konnten schon an seinem Aussehen erkennen, dass Gott ihn für einen besonderen Auftrag erwählt hatte.

Gott begann, ihm Kraft zu geben, damit er Israel von den Philistern retten und ihr Richter werden konnte.

Wir wissen nicht, wann Simson Gott kennenlernte, aber wir wissen, dass er Gott vertraute (Hebräer 11,32).

LG, ANW/F Nur, wenn du Gott kennenlernst, indem du dein Vertrauen auf Jesus Christus als deinen Retter setzt, dann merkst du, dass Gott dein Leben vorgeplant hat. Seine Pläne sind gut und weise. Er plant, jeden Christen dem Herrn Jesus ähnlich zu machen. Du wirst dabei nicht vollkommen – Simson war gewiss nicht vollkommen. Aber wenn du Christ wirst, hilft dir Gott, das zu tun, was ihm gefällt. Es ist spannend, zu wissen, dass Gott einen Plan für dich hat, doch wenn du nicht gerettet bist, dann verpasst du das alles.

Simson hatte Vertrauen zu Gott. Er wusste, dass Gott durch ihn die Israeliten von den Philistern befreien wollte.

Ringbuch 5-2

Eines Tages ging Simson nach Timna und sah dort eine junge Philisterin.

Es muss Liebe auf den ersten Blick gewesen sein; denn er kam nach Hause und sagte seinen Eltern, sie sollten Hochzeitsvorbereitungen treffen. In jenen Tagen wählten die Kinder ihre Ehepartner nicht selbst. Ihre Eltern taten das für sie. Die Israeliten sollten niemanden heiraten, der nicht an den wahren und lebendigen Gott glaubte. Dieses Mädchen aber war bei den Philistern groß geworden, die Dagon, den Gott des Ackerbaus, verehrten.

Sie kannte den wahren Gott nicht.

Simsons Eltern aber glaubten an Gott. Was meinst du: Was sagten sie wohl, als sie hörten, dass er vorhatte, die Philisterin zu heiraten? *(Lassen Sie die Kinder antworten.)* „Warum willst du ausgerechnet eine Ungläubige heiraten?“ Sie wussten, dass Gott einen bestimmten Plan für Simsons Leben hatte und dass Gott verboten hatte, sich mit Ungläubigen zu verheiraten.

Wie war es Gott überhaupt möglich, seine Absicht im Leben Simsons zu erfüllen, wenn Simson eine Philisterin heiratete? Ich glaube nicht, dass Simson an Gottes Pläne für sein Leben dachte. Er dachte an jene hübsche junge Frau und wie gern er sie heiraten würde. Doch Gott hatte das Besondere, was er mit Simson vorhatte, nicht vergessen.

© 2016 Kinder-Evangelisations-Bewegung in Deutschland e. V.

Lassen Sie ein Kind das Rätsel aus der Bibel vorlesen. (Richter 14,14 Hfa)

LG, ANW/G Das ist eines der schönsten Dinge, wenn du zur Familie Gottes gehörst: Gott lässt dich nicht einfach fallen. Du kannst dir sicher sein, dass Gott seine Pläne für dich nicht beiseite legt, wenn du ihm ungehorsam bist und sündigst. Natürlich verdirbt deine Sünde deine Beziehung zu Gott, und es ist nötig, dass du zu Gott kommst und sagst: „Es tut mir leid". Gott will aber weiterhin, dass du mehr und mehr dem Herrn Jesus ähnlich wirst. In der Bibel lesen wir folgende wunderbare Worte: „... dass Gott sein Werk, das er bei euch begonnen hat, zu Ende führen wird ..." (Philipper 1,6). Gott gibt weder dich auf noch gab er Simson auf.

Ringbuch 5-3

Simson und seine Eltern gingen zurück nach Timna. Als Simson für kurze Zeit alleine auf einem Nebenweg ging, wurde er plötzlich von einem jungen Löwen angegriffen. Seine Eltern waren in diesem Moment nicht da, um ihm zu helfen, doch Gott war bei ihm. Der Geist des Herrn gab Simson die Kraft, die er brauchte, um jenen Löwen mit seinen bloßen Händen zu zerreißen. Anschließend erzählte Simson niemandem, was geschehen war, nicht einmal seinen Eltern.

Einige Zeit später, als Simson zurückkehrte, um die Philisterin zu heiraten, hielt er dort an, wo er den Löwen getötet hatte. In seinem Skelett hatte sich ein Bienenschwarm eingenistet, seine Waben gebaut und Honig gesammelt. Er griff mit beiden Händen nach dem Honig und aß davon. Als er weiterging zu seiner Hochzeit, gab er auch seinen Eltern etwas davon, doch er erzählte niemandem, woher der Honig kam.

Ringbuch 5-4

Mit 30 jungen Männern feierte Simson eine Woche lang seine bevorstehende Hochzeit. Jeder lachte und sie hatten Spaß bei der Feier. Simson beschloss, ihnen ein Rätsel aufzugeben. „Wenn ihr es in sieben Tagen löst, dann gebe ich jedem von euch ein neues Gewand, doch wenn ihr es nicht lösen könnt, dann muss jeder von euch mir ein neues Gewand geben", sagte Simson zu ihnen. Er war sich sicher, sie würden das Rätsel nicht lösen können.

Weißt du noch, wie es ging? Hast du es gelöst? Jetzt hast du noch eine Chance.

Die 30 Männer versuchten drei Tage lang, das Rätsel zu lösen – ohne Erfolg. Am vierten Tag gingen sie zu Simsons Frau und drohten, sie und ihren Vater zu verbrennen, wenn sie nicht die Lösung aus Simson herausbekomme und sie ihnen verriete.

Simsons Frau weinte und setzte Simson den Rest der Woche zu! „Du liebst mich nicht! Wenn du mich wirklich lieben würdest, dann würdest du mir die Lösung des Rätsels sagen!", jammerte sie. Schließlich war es Simson so leid, sich das anzuhören, dass er ihr die Lösung verriet.

Schnell lief sie los, um es den Männern zu sagen, damit sie ihr und ihrer Familie nichts antaten.

Stell dir die stolzen Gesichter der Philister vor, als sie mit der Lösung des Rätsels zu Simson kamen. Sie warteten bis zur letzten Minute, bis direkt vor Sonnenuntergang am siebten Tag, damit Simson denken sollte, sie hätten es nicht geschafft, das Rätsel zu lösen.

Dann sagten sie: „Was ist süßer als Honig und stärker als ein Löwe?"

Sie hatten das Rätsel gelöst. Es war der Honig in dem Löwen. Simson wusste sofort, dass sie die Lösung von seiner Frau bekommen hatten. Er war wütend!

Nun hatte Simson einen Grund, gegen die Philister zu kämpfen. Der Geist des Herrn kam auf ihn und gab ihm die Kraft, in einer anderen Stadt 30 Philister zu

© 2016 Kinder-Evangelisations-Bewegung in Deutschland e. V.

überwältigen. Ihnen nahm Simson die Kleider ab und gab sie den Männern, die ihn bei der Lösung des Rätsels ausgetrickst hatten.

Die Männer hatten die Gewänder nicht auf ehrliche Art gewonnen, und 30 ihrer Landsmänner mussten deshalb sterben. Natürlich war Simson auch sehr wütend auf seine Frau! „Hier bleibe ich nicht", dachte Simson und kehrte zu seinem Elternhaus zurück. Der Vater von Simsons Frau war sich so sicher, dass Simson niemals mehr zurückkehren würde, dass er seiner Tochter sagte, sie sollte ihren Brautführer, einen Freund Simsons, heiraten. Und so geschah es auch.

Zur Zeit der Weizenernte der Philister hatte sich Simson beruhigt und er ging hin, um seine Frau zu besuchen. Sein Schwiegervater ließ ihn jedoch nicht ein, da sie ja inzwischen wieder geheiratet hatte. Was meint ihr – wie fühlte sich Simson jetzt?

Ringbuch 5-5

Simson war wütend! Er ging hin, fing 300 Füchse und band sie paarweise an den Schwänzen zusammen. An jedem Paar Schwänze befestigte er eine Fackel, zündete sie an und ließ die Füchse in das reife Getreide der Philister laufen. Das Getreide war trocken und fing schnell Feuer. Das Feuer breitete sich auch auf die Weinberge und Olivenhaine aus. Alles stand in Flammen. Die Philister konnten das Feuer nicht löschen. Sie konnten wegen der großen Hitze nicht einmal in die Nähe des Brandes kommen. Natürlich hatten sie auch keine Feuerwehr, die sie zu Hilfe rufen konnten. Ihre ganze Ernte wurde auf einmal zerstört!

Wie reagierten wohl die Philister?

„Was können wir tun, um es ihm heimzuzahlen?", so fragten die Philister einander. Sie waren so zornig, dass sie Simsons ehemalige Frau und ihren Vater umbrachten.

Daraufhin beschloss Simson, sich an den Philistern zu rächen. Vorerst ging er hinab nach Etam und wohnte in einer Höhle. Inzwischen versammelten die Philister ihr Heer und gingen nach Juda, um Simson zu töten.

Zeigen Sie Etam und Juda auf einer Landkarte.

Ringbuch 5-6

Aus Angst um ihr Leben suchten die Männer von Juda Simson und fesselten ihn mit zwei neuen Stricken und nahmen ihn mit zu den Philistern. Simson willigte ein, mitzukommen, solange sie ihm versprachen, ihn nicht selbst umzubringen.

Die Philister sahen Simson kommen und rannten auf ihn zu, sie erhoben ihr Kriegsgeschrei mit schriller Stimme. Was tat Simson jetzt?

Der Geist des Herrn gab Simson große Kraft. Simson zerriss seine Fesseln und sah sich schnell nach etwas um, mit dem er kämpfen konnte.

Ein Unterkieferknochen eines Esels lag in der Nähe. Simson ergriff ihn und schwang den Knochen mitten unter den Philistern. Bevor sie merkten, was geschah, hatte Simson 1.000 Männer mit dem Unterkieferknochen des Esels erschlagen!

Israel hatte auf einen Mann wie Simson gewartet. Sie merkten, dass Gott Simson erwählt hatte, um damit zu beginnen, sie aus den Händen der Philister zu retten und ihr Richter zu werden.

© 2016 Kinder-Evangelisations-Bewegung in Deutschland e. V.

LG, ANW/G Es ist erstaunlich und richtig spannend, wenn wir daran denken, dass wir ein Teil von Gottes Plan sind. Gott ist so groß, so mächtig, so weise – und seine Pläne schließen auch dich mit ein, wenn du gerettet bist. Es ist sein Plan, dass du dem Herrn Jesus ähnlich wirst. Der Heilige Geist wohnt in dir, um dir zu helfen, ihm ähnlicher zu werden. Natürlich hat Gott auch Pläne für deine Zukunft. Wenn du Entscheidungen treffen musst, dann bitte Gott, dir zu helfen, eine Wahl nach seinem Willen zu treffen.

LG, ANW/F Der erste Schritt, um Gottes Absicht mit deinem Leben herauszufinden, ist, dass du dich von deiner Sünde abwendest und dein Vertrauen auf Jesus als deinen Retter setzt. Wenn du das tust, bist du „in Christus", so sagt es die Bibel. Höre, was geschieht, wenn du „in Christus" bist. *(Lesen Sie 2. Korinther 5,17 vor.)* „Ist jemand in Christus, so ist er eine neue Kreatur …" Du wirst eine neue, veränderte Person sein, die für Gott leben möchte. Das ist Gottes Plan. Möchtest du nicht jetzt dein Vertrauen auf Jesus Christus setzen? Sage ihm, du möchtest, dass dein Leben nach seinem Plan verläuft.

Simson richtete Israel 20 Jahre lang. Manchmal traf er gute Entscheidungen, manchmal ging er seinen eigenen Weg. Er war kein vollkommener Leiter, doch Gott gebrauchte ihn, um die Philister unter Kontrolle zu halten. Simson war ein Teil von Gottes Plan mit Israel.

Vertiefung

Wiederholungsfragen

1. Von wem wurde Simsons Geburt angekündigt? *(Von einem Engel)*
2. Welche besondere Absicht hatte Gott mit Simson? *(Er sollte beginnen, die Israeliten von den Philistern zu befreien. Er sollte Richter in Israel sein.)*
3. Was ist Gottes besondere Absicht mit jedem Christen? *(Er soll dem Herrn Jesus immer ähnlicher werden.)*
4. Wie konnte man schon aufgrund seines Aussehens sagen, dass Simson ein Geweihter Gottes war? *(Er hatte lange Haare.)*
5. Wann beginnst du, Gottes Plan für dein Leben zu entdecken? *(Wenn du dich Jesus Christus als deinem Retter anvertraust.)*
6. Mit welchem Rätsel verwirrte Simson die Philister? *(Von dem, der frisst, bekam ich zu essen, und der Starke gab mir Süßes.)*
7. Warum brachten Simsons Fehler Gottes Pläne nicht durcheinander? *(Gott ist allmächtig und weise.)*
8. Was tat Simson mit dem Unterkieferknochen eines Esels? *(Er tötete 1000 Philister.)*
9. Was sollten Christen tun, wenn eine Entscheidung ansteht? *(Sie sollten Gott um Führung bitten.)*
10. Sage Philipper 1,6 auf. *(„Deshalb bin ich auch ganz sicher, dass Gott sein Werk, das er bei euch begonnen hat, zu Ende führen wird ...")*

Quiz: Wo liegt der Schatz?
Zeichnen Sie folgendes Raster auf.

	A	B	C	D	E
1					
2					

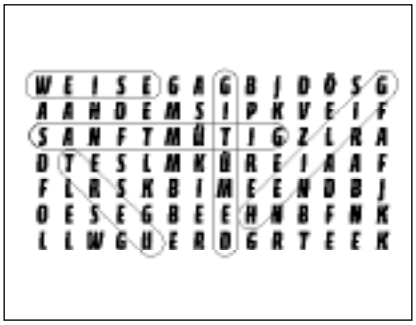
Legen Sie ein Feld fest (Beispiel B2), in dem sich der Schatz befindet. Schreiben Sie die Koordinaten auf einen Zettel und stecken ihn in einen Umschlag. Bereiten Sie 10 kleine Zettel mit den Aufschriften: A1, A2, B1, B2, C1, C2, D1, D2, E1, E2 vor.

Dieses Quiz wird nicht in 2 Gruppen gespielt. Wenn ein Kind eine Frage richtig beantwortet, darf es raten, in welchem Quadrat der Schatz liegt. Zum Beispiel C2. Geben Sie ihm einen Zettel mit der Bezeichnung C2. Wenn alle Fragen beantwortet sind, öffnen Sie den Umschlag, der den Fundort des Schatzes enthält. Das Kind, das richtig geraten hat, bekommt einen kleinen Preis.

© 2016 Kinder-Evangelisations-Bewegung in Deutschland e. V.

Lernaktivität

Wie werde ich, wenn ich Jesus ähnlich werde?



Kopieren Sie die Rätselseite (Vorlage Seite 49) für jedes Kind. Die Kinder können in dem Buchstabengitter 5 Eigenschaften Jesu finden und in die Felder darunter schreiben. Die angegebenen Bibelstellen sind als Hilfe gedacht. Danach sollen die Kinder den Eigenschaften die passenden Beschreibungen zuordnen.

Sprechen Sie mit den Kindern über die Eigenschaften und ermutigen Sie die gläubigen Kinder, Gott dafür zu danken, dass er sie Jesus ähnlich machen will.

Lösungen:

Sanftmütig	4
Demütig	3
Treu	1
Heilig	5
Weise	2

1. zuverlässig sein, Freundschaften pflegen, Versprechen einhalten und Aufgaben sorgfältig erfüllen.
2. große Einsicht und Durchblick haben in den Zusammenhängen des Lebens und in allen Dingen.
3. nicht mehr von sich halten, als man in Wirklichkeit ist; den Mut haben, Gott und den Menschen zu dienen.
4. besonnen sein, friedlich sein, nicht zornig auf Ungerechtigkeit reagieren.
5. rein sein *(wir sind es nur durch die Vergebung unserer Schuld), Gott gehören, brauchbar und einsatzbereit für Gott sein.*

© 2016 Kinder-Evangelisations-Bewegung in Deutschland e. V.

Kopiervorlage: Leitgedanke (Lektion 5)

© 2016 Kinder-Evangelisations-Bewegung in Deutschland e. V.

RÄTSELSEITE

Wie werde ich, wenn ich Jesus ähnlich werde?

W	E	I	S	E	G	A	G	B	J	D	Ö	S	G
A	A	H	D	E	M	S	I	P	K	V	E	I	F
S	A	N	F	T	M	Ü	T	I	G	Z	L	R	A
D	T	E	S	L	M	K	Ü	R	E	I	A	A	F
F	L	R	S	K	B	I	M	E	E	N	D	B	J
O	E	S	E	G	B	E	E	H	N	B	F	N	K
L	L	W	G	U	E	R	D	G	R	T	E	E	K

Suche im Buchstabengitter 5 Eigenschaften von Jesus. Als kleine Hilfe kannst du die folgenden Bibelstellen nachschlagen (am besten in einer Lutherbibel):
2. Thessalonicher 3,3
Matthäus 11,29
Offenbarung 15,4
Lukas 2,40

Schreibe hier die Eigenschaften von Jesus rein, die du im Buchstabengitter gefunden hast

Ordne die Beschreibungen den richtigen Eigenschaften zu. Schreibe neben die Eigenschaften von Jesus, die du im Buchstabengitter gefunden hast, die Nummer der passenden Erklärung.

(1) zuverlässig sein, Freundschaften pflegen, Versprechen einhalten und Aufgaben sorgfältig erfüllen.

(2) große Einsicht und Durchblick haben in den Zusammenhängen des Lebens und in allen Dingen.

(3) nicht mehr von sich halten, als man in Wirklichkeit ist; den Mut haben, Gott und den Menschen zu dienen.

(4) besonnen sein, friedlich sein, nicht zornig auf Ungerechtigkeit reagieren.

(5) rein sein (wir sind es nur durch die Vergebung unserer Schuld), Gott gehören, brauchbar und einsatzbereit für Gott sein.

© 2016 Kinder-Evangelisations-Bewegung in Deutschland e. V.

Programmablauf Lektion 6

Gliederung der Lektion 6

Leitgedanke:	Schritte zur Sünde führen weg von Gott.
Einstieg	Fußspuren LG
Hauptteil	Simson verliebt sich in Delila.
	Delila, mit Geld bestochen, versucht, das Geheimnis seiner Kraft herauszufinden. **LG, ANW/G**
	Simson sagt ihr:
	Nimm frische Bogensehnen.
	Nimm neue Stricke. **LG, ANW/G**
	Webt meine Haare.
	Simson sagt ihr: Schneide meine Haare. **LG, ANW/G**
	Delila schneidet ihm die Haare ab.
	Simson wird von den Philistern gefangen genommen.
	Simson wird geblendet und mahlt Getreide. **LG, ANW/G**
	Simson wird herausgeführt, um verspottet zu werden.
	Simson steht zwischen den Säulen.
	Simson betet.
Höhepunkt:	Simson stemmt sich gegen die Säulen, der Tempel stürzt ein.
Schluss:	Simson und alle anwesenden Philister sterben. **LG, ANW/G**

© 2016 Kinder-Evangelisations-Bewegung in Deutschland e. V.

SIMSON UND DELILA

Die Lektion im Überblick

Bibelstelle

Richter 16,4-31

Leitgedanke

Schritte zur Sünde führen weg von Gott.

Anwendung für Gläubige:

Komm zurück zu Gott, indem du ihm deine Sünden bekennst.

Bibelvers zum Lernen

Ihr seid Gottes geliebte Kinder, daher sollt ihr in allem seinem Vorbild folgen. Epheser 5,1 (HfA)

Visuelle Hilfsmittel

Ringbuch: 6-1 bis 6-6

Fußspuren mit der Aufschrift: „Ich zuerst", „schlechte Gesellschaft", „lügen" und „Ungehorsam" (mit Haftpapier hinterklebt, Vorlage Seite 58)

Fußspuren ohne Worte (Kopiervorlagen siehe Seiten 59)

Leitgedanke: Kopieren Sie den Leitgedanken, Vorlage Seite 59, auf 160-g-Papier und kleben Sie auf die Rückseite etwas Haftpapier. Legen Sie den Leitgedanken an die Tafel, wenn er in der Lektion das erste Mal erwähnt wird.

Vertiefung

Quiz: Schritt für Schritt ans Ziel

Sie benötigen:

- Kopien „kleine Fußspuren" auf gelben und rotem Papier (Vorlage Seite 57)
- Haftpapier
- Flanelltafel
- Wollfäden

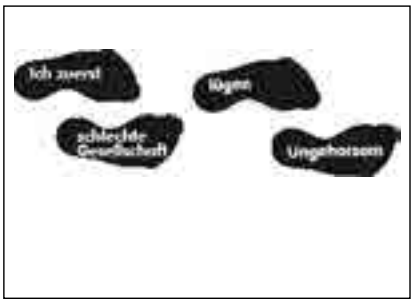
Lernaktivität

Fußspuren: Erklärung Seite 56, Kopiervorlage Seite 59

Sie benötigen:

- Kopien „Fußspur ohne Worte" für jedes Kind (Vorlage Seite 59)
- Scheren
- Stifte

Kopiervorlage Seit 59



Kopiervorlage Seit 58

© 2016 Kinder-Evangelisations-Bewegung in Deutschland e. V.

Lektion

Legen Sie einige Fußspuren – ohne Worte – auf den Boden, sodass sie von Ihnen wegführen. Bitten Sie ein Kind, zu kommen und auf den Fußspuren in die Richtung zu gehen, in die sie führen.

Diese Schritte führen dich weg von mir, nicht wahr?

LG Simson ging auch einige Schritte, die ihn von Gott wegführten. Dies ist einer: *(Legen Sie die Fußspur „Ich zuerst" an die Tafel.)* Kannst du dich noch an eine Begebenheit erinnern, bei der er wirklich seinen eigenen Weg gehen wollte? *(Lassen Sie die Kinder antworten.)* – Ja, als er die Philisterin heiraten wollte, obwohl sein Vater ihm davon abriet.

LG, ANW/G Wenn du als Christ selbstsüchtig bist, so führt dich das einen Schritt von Gott weg. Die Sünde blockiert deine Freundschaft mit Gott. Das geschah auch in Simsons Leben.

Er verliebte sich erneut – wieder in eine schöne Frau, die bei den Philistern lebte. Ihr Name war Delila.

Die Fürsten der Philister hassten Simson für all das, was er ihnen angetan hatte. Als sie erfuhren, dass er sich in Delila verliebt hatte, waren sie hoch erfreut! Sie kamen mit einem schlauen Plan zu ihr.

Der „Wycliffe Bible Commentary" meint, dass es wahrscheinlich 5 Fürsten waren, da es 5 größere Philisterstädte gab.

„Finde für uns das Geheimnis von Simsons großer Kraft heraus, dann wirst du eine reiche Frau", sagten sie zu Delila. „Jeder von uns wird dir für diese Information 1.100 Silberstücke geben." Das entspricht Tausenden von Euros – eine große Versuchung für Delila. Die Bibel sagt uns nichts darüber, ob sie Simson liebte.

Ringbuch 6-1

Das nächste Mal, als Simson kam, um Delila zu besuchen, hatte sie Philister bei sich versteckt, die bereit waren, Simson gefangen zu nehmen, sobald er ihr das Geheimnis seiner Kraft verraten würde.

„O Simson, sage mir: Was ist das Geheimnis deiner großen Kraft? Ich möchte wissen, wie du gefesselt und gefangen genommen werden kannst", flüsterte ihm Delila mit süßer Stimme ins Ohr.

Simson hätte ahnen können, dass sie einen Grund dafür hatte, diese Frage zu stellen. Schließlich befand er sich im Feindesland und den Philistern war nichts lieber, als herauszufinden, wie man ihn schwächen könnte, um ihn gefangen zu nehmen. Es hätte ihm doch etwas komisch vorkommen sollen, dass Delila ihm diese Frage stellte. Aber Simson hatte keine Ahnung davon, was los war. Er hatte sich einen weiteren Schritt von Gott entfernt.

LG, ANW/G *(Legen Sie die Fußspur „Schlechte Gesellschaft" an die Tafel.)* Wenn du in schlechte Gesellschaft gerätst, dann tust du falsche Dinge, die du normalerweise nie getan hättest.

Patrick ging das so. Er war Christ, aber als er die Schule wechselte, fing er an, mit den „coolen Typen" herumzuhängen. Sie beschmierten Wände mit Graffiti und bedrohten Mitschüler, um Geld für CDs und andere Dinge zu bekommen. Patrick fing auch an, schlechte Ausdrücke zu gebrauchen. Er ging nicht mehr in den Kinder-Hauskreis, in dem er den Herrn Jesus als seinen Retter angenommen hatte. Das ging monatelang so weiter, bis Patrick merkte, dass es falsch war, was er da tat. Er kam zu Gott zurück und sagte ihm, wie leid es ihm tat, dass er sein Leben so verdorben hatte. Gott vergab ihm, denn sein Versprechen ist: „Wenn wir aber unsre Sünden bekennen, so ist er treu und gerecht, dass er uns die Sünden vergibt und reinigt uns von aller Ungerechtigkeit" (1. Johannes 1,9). Patrick lernte aus dem allen, dass schlechte Gesellschaft ihn von Gott wegführt – genau das Gleiche geschah bei Simson.

© 2016 Kinder-Evangelisations-Bewegung in Deutschland e. V.

Wie antwortete er? Vielleicht kam es ihm vor wie ein Spiel. Er überlegte sich diese Antwort: „Binde mich mit sieben frischen Bogensehnen, dann werde ich so schwach wie ein anderer Mensch." Bogensehnen wurden aus den Eingeweiden von Tieren gewonnen und rissen nicht leicht – besonders, wenn sie frisch und noch nicht ausgetrocknet waren. Simson belog Delila – vielleicht aus Spaß, doch es war eine Lüge. Simson genoss das gefährliche Spiel.

Ringbuch 6-2

Als Simson schlief, brachten die Fürsten der Philister Delila die Bogensehnen, und sie fesselte ihn. Sorgfältig und leise wickelte sie sie um seinen starken Körper.

Die Philister versteckten sich im Nebenzimmer, bereit, ihn gefangen zu nehmen, und Delila rief: „Simson, die Philister! Sie wollen dich fangen!"

Simson zerriss die Bogensehnen, als wären es Bindfäden. Das Geheimnis seiner Kraft war nicht herausgekommen und die Philister blieben enttäuscht in ihrem Versteck.

„Du hast mich angelogen, Simson", jammerte Delila, „bitte sag mir, wie du gefesselt werden kannst."

Simson kam mit einer neuen Sache an. So steht es in der Bibel: „Wenn sie mich bänden mit neuen Stricken, mit denen noch nie eine Arbeit getan worden ist, so würde ich schwach und wie ein anderer Mensch" (Richter 16,11). Noch eine Lüge!

LG, ANW/G Was hält Gott vom Lügen? Höre was die Bibel sagt: *(Lesen Sie Sprüche 6,16-17.)* Ja, der Herr hasst Lügen. Lügen ist ganz gewiss ein Schritt von Gott weg. *(Fußspur „Lügen" anlegen.)* Bist du ein Kind Gottes und du lügst jemanden an, dann ist deine enge Beziehung zu Gott verdorben. Wenn du etwas tust, was deiner Mutter oder deinem Vater wirklich gar nicht gefällt, dann ist eine gespannte Stimmung zwischen euch. Sie schließen dich nicht aus der Familie aus, aber sie wollen, dass du dich entschuldigst. So ist es auch mit Gott. Lass nicht zu, dass Lügen dein Verhältnis zu deinem himmlischen Vater trübt. Lügen missfallen Gott – mit Simsons Lügen war das nicht anders.

Dieses Mal waren es die Philister, die eine Ahnung haben sollten, dass Simson nicht die Wahrheit sagte. Woher wissen wir, dass neue Stricke Simson nicht fesseln würden? *(Lassen Sie die Kinder überlegen.)* – Ja, die Männer von Juda hatten dies bereits ausprobiert!

Delila band ihn mit den neuen Stricken und rief: „Simson, die Philister wollen dich fangen!"

Simson riss die Stricke von seinen Armen, als ob es Bindfäden gewesen wären; wieder blieben die Philister im Versteck.

Delila ließ sich nicht so leicht entmutigen. Sie wollte das Geld, und sie gab nicht auf. Dieses Mal, als sie ihn fragte, sagte Simson zu ihr – kommt, wir lesen es in der Bibel *(lesen Sie Richter 16,13b)*: „Wenn du die sieben Locken meines Hauptes zusammenflöchtest mit dem Aufzug eines Webstuhls und heftetest sie mit dem Pflock an, so würde ich schwach und wie ein anderer Mensch." Damit war er der Wahrheit über das Geheimnis seiner Kraft gefährlich nahe gekommen.

Ringbuch weglegen

Damals gab es keine Fabriken, in denen Menschen Kleidung herstellten.

Auf einem Webstuhl webten Frauen Garn zu Stoff. Als Simson eingeschlafen war, nahm Delila vorsichtig Simsons Haar. Es war so lang, dass er es in sieben große Zöpfe geflochten hatte. Sie nahm jeden Zopf und webte ihn in den Stoff auf dem Webstuhl ein.

Delila steckte einen Pflock durch seine Haare und befestigte sie im Eisen, das sie festhalten sollte. „Simson, wach auf! Die Philister sind hier und wollen dich

Reichen Sie Garn herum, das schätzen Kinder, die durchs Berühren lernen.

fangen!" Simson erwachte und sprang auf. Was passierte mit dem Webstuhl – was meinst du? Er wurde mit hochgezogen und fiel dabei wahrscheinlich in Stücke! Was meinst du, was taten die Philister? Sie blieben wieder in ihrem Versteck!

„Wie kannst du sagen, du liebst mich, wenn du mir nicht vertraust, Simson? Dies ist nun das dritte Mal, dass du mich belogen hast. Du liebst mich nicht, sonst würdest du mir vertrauen." Tag für Tag setzte sie ihm zu und quälte ihn, bis er es leid war. Er dachte, er könnte es nicht länger ertragen – und so sagte er: *(Lesen Sie Richter 16,17 vor.)* „Es ist nie ein Schermesser auf mein Haupt gekommen; denn ich bin ein Geweihter Gottes von Mutterleib an. Wenn ich geschoren würde, so wiche meine Kraft von mir, sodass ich schwach würde und wie alle andern Menschen."

Simson wusste sehr wohl, dass er ihr dies nicht sagen sollte. Gott hatte ihm seine große Kraft gegeben, um den Israeliten gegen die Philister zu helfen. Er wusste, dass Delila diese wichtige Information weitergeben würde. Ganz gewiss war dies ein Schritt des Ungehorsams. *(Fußspur „Ungehorsam" anlegen.)*

LG, ANW/G Auch Christen können so ungehorsam sein. Hast du einen Groll gegen irgendjemanden? Ein anderes Mädchen hat einen Preis gewonnen, den du dir selber erhofft hattest, und du weigerst dich, ihre Freundin zu sein. Oder ein Freund hat dein Fahrrad umgeworfen und ein bisschen beschädigt. Er hat sich bei dir entschuldigt, doch du wirfst ihm das immer noch vor. Gott sagt: „Liebe deinen Nächsten wie dich selbst." Darum sind diese Reaktionen Ungehorsam, ein Schritt weiter weg von Gott. Wenn du diese Dinge in deinem Herzen nachträgst, dann ist es zwischen dir und Gott nicht mehr in Ordnung.

Traurigerweise tat das Simson nicht leid. Auf Delilas Schoß schlief er fest ein. Delila rief leise einen Mann herbei, der alle sieben Zöpfe abschneiden sollte. Während sie nacheinander zu Boden fielen, verlor Simson immer mehr von seiner Kraft. Als sein Haar ganz abgeschnitten war, hatte er auch all seine Kraft verloren. Gott hatte geboten, dass sein Haar niemals abgeschnitten werden sollte.

Ringbuch 6-3

Hilflos lag Simson da – und wusste es noch nicht einmal. Er dachte: „Ich komme durch wie vorher." Doch höre, was die Bibel sagt: *(Lesen Sie Richter 16,20b.)* „Aber er wusste nicht, dass der Herr von ihm gewichen war." Er schlief tief und fest – bis er von Delila aufgeweckt wurde. „Simson, die Philister sind da!"

Die Männer sprangen aus ihrem Versteck, und waren jetzt mutig, weil sie Simson so schwach sahen. Sie nahmen ihn gefangen, stachen ihm die Augen aus und führten ihn nach Gaza.

Ringbuch 6-4

In Gaza zwangen ihn die Philister, für sie Getreide zu mahlen. Tag für Tag drehte er die Achse mit dem Mühlstein. Blind und hilflos verbrachte Simson das nächste Jahr damit, eine Arbeit zu tun, die damals nur Frauen taten. Dies war eins der unangenehmsten Dinge, die einem Mann zu dieser Zeit passieren konnten. Das war das Ergebnis all seiner Schritte von Gott weg.

Es war damals nichts Besonderes, Kriegsgefangene zu blenden, vor allem jemand so gefährlichen wie Simson (2. Kön 25,7). Für jüngere Kinder: „Sie verletzten seine Augen so, dass er blind wurde, und führten ihn nach Gaza."

© 2016 Kinder-Evangelisations-Bewegung in Deutschland e. V.

LG, ANW/G Wenn Christen ihren eigenen Weg statt Gottes Weg gehen, dann führt das zu Schwierigkeiten. Vielleicht bist du Christ und du hast den Eindruck, dass du alle diese Schritte weg von Gott gegangen bist. Möchtest du nicht zu ihm kommen und ihm sagen, dass es dir leidtut? Denke an die wunderbare Verheißung: „Wenn wir aber unsre Sünden bekennen, so ist er treu und gerecht, dass er uns die Sünden vergibt und reinigt uns von aller Ungerechtigkeit" (1. Johannes 1,9). Gott will dir helfen. Geh nicht weiter auf dem Weg des Ungehorsams. Unser Bibelvers zeigt uns die richtigen Schritte (Epheser 5,1).

Eine Weile hatte Simson seinen Spaß an seinem sündigen Weg gehabt – doch nun nicht mehr. Er hatte Zeit zum Nachdenken, und ich bin sicher, er erkannte, wie dumm und falsch er sich verhalten hatte. Und Tag für Tag geschah etwas mit seinen Haaren. Sie wuchsen wieder.

Ringbuch 6-5

Die Philister waren sehr zufrieden wegen der Gefangennahme Simsons. Es machte ihnen Spaß, ihrem hilflosen Gefangenen zuzuschauen. Natürlich glaubten sie, dass ihnen ihr Gott Dagon den Sieg über Simson gegeben hätte.

Darum veranstalteten sie ihm zu Ehren ein Fest.

„Gelobt sei Dagon. Unser Gott hat den Mann, der unser Land verbrannt und unsere Leute umgebracht hat, in unsere Hände gegeben", so riefen sie zur Ehre Dagons. Dann hatte einer eine großartige Idee. „Holt Simson herbei, damit er uns zum Lachen bringt!" Bald schrie die ganze Menge.

Simson wurde, blind wie er war, wie ein kleines Kind herbeigeführt. Auf dem Dach des Tempels waren Tausende Männer und Frauen, die auf Simson deuteten und höhnisch über ihn lachten. Die Fürsten der Philister waren unten im Schatten vor der Sonne. Sie blickten auf ihn mit Hass, Spott und Verachtung.

Simson bat den jungen Mann, der ihn führte: „Führe mich zu den Säulen, sodass ich mich daran anlehnen kann."

Das Hohngelächter ging weiter. Simson hatte genug davon. Er rief zu Gott. *(Lesen Sie Richter 16,28.)* „Herr HERR, denke an mich und gib mir Kraft, Gott, noch dies eine Mal, damit ich mich für meine beiden Augen einmal räche an den Philistern!" Simson wusste, dass er Gott brauchte. Simson vertraute auf Gott, und Gott ließ ihn nicht im Stich.

„Das Alte Testament erklärt und ausgelegt" von John F. Walvoord und Roy F. Zuck, Hänssler Verlag, sagt, der Tempel war ein langgezogener Innenraum mit 2 Hauptsäulen, die das Dach stützten.

Ringbuch 6-6

Simson streckte sich nach den Mittelsäulen, die den Tempel trugen. Er stemmte sich gegen sie, mit der rechten Hand gegen die eine und mit der linken Hand gegen die andere Säule. Er schrie: „Ich will sterben mit den Philistern!"

Simson drückte mit all seiner Kraft gegen die Säulen, da brach der Tempel über ihm und all den Menschen, die darin waren, zusammen – einschließlich der Fürsten der Philister. Der Staub legte sich. Keiner war mehr am Leben. Durch seinen Tod brachte Simson viel mehr Philister um als zu Lebzeiten.

LG, ANW/G Gott hatte Simson während seines ganzen Lebens gebraucht – trotz all seiner Fehler. Wir sehen, wie freundlich, geduldig und liebevoll Gott mit seinen Leuten umgeht, die sich durch dumme, sündige Schritte von ihm entfernen. Gott ist zu dir auch so. Komme zu ihm zurück, wenn du einen Schritt in die verkehrte Richtung gegangen bist. Vertraue seinem Versprechen, dir zu vergeben. Er wird dich gebrauchen; er wird seine Pläne mit dir zum Ziel führen, so wie er es bei Simson tat.

© 2016 Kinder-Evangelisations-Bewegung in Deutschland e. V.

Lernaktivität

Fußspuren

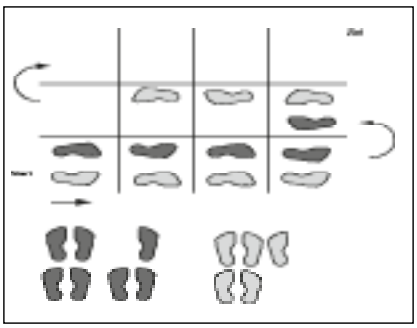
Halten Sie für die Kinder Fußspuren aus Karton bereit (Kopiervorlage Seite 59). Die Kinder können darauf einen Schritt schreiben, den sie von Gott weggegangen sind. Ermutigen Sie die Kinder, das, was sie auf die Fußspur geschrieben haben, Gott zu bekennen und ihn um Vergebung zu bitten. *(Lassen Sie die Kinder evtl. ein stilles Gebet sprechen. Entscheiden Sie selbst, wie es Ihren Kindern am leichtesten fällt.)* Wenn sie es ihm bekannt haben, drehen Sie die Fußspuren um, sodass diese in die umgekehrte Richtung führen und das Geschriebene verschwindet.

Vertiefung

Wiederholungsfragen

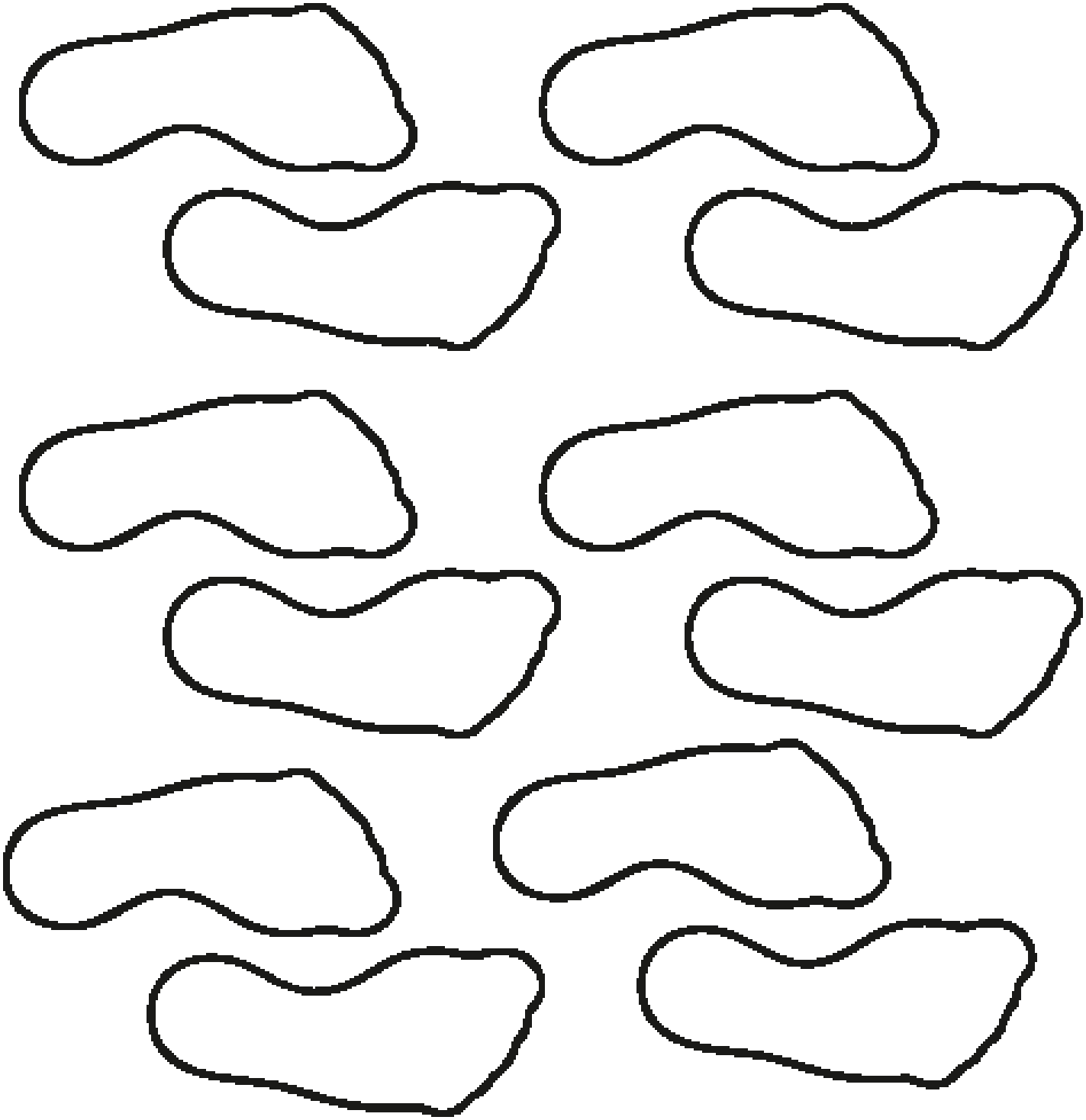
1. In wen verliebte sich Simson? *(Delila)*
2. Warum stellte sich das als dumm und gefährlich heraus? *(Die Philister gebrauchten sie, um das Geheimnis von Simsons Kraft herauszufinden.)*
3. Delila war eine „schlechte Gesellschaft" für Simson, und sie führte ihn einen weiteren Schritt weg von Gott. Was war das? *(Lügen)*
4. Was hält Gott vom Lügen? *(Er hasst es.)*
5. Nenne einen der erfolglosen Versuche der Philister, Simson zu fangen. *(Sie banden ihn mit Bogensehnen, fesselten ihn mit neuen Stricken, webten sein Haar in einen Webstuhl.)*
6. Am Ende erzählte Simson Delila das Geheimnis seiner Kraft. Was war es? *(Sein langes Haar)*
7. Welchen Schritt weg von Gott war er gegangen? *(Ungehorsam)*
8. Wie viele Menschen sind den gleichen Schritt gegangen? *(Alle)*
9. Was machten die Philister mit Simson, als sie ihn gefangen genommen hatten? *(Sie zerstörten seine Augen und hielten ihn gefangen.)*
10. Was sollte ein Christ tun, wenn er erkennt, dass er gesündigt hat? *(Es Gott bekennen)*
11. Welchen Schaden richtet Sünde im Leben eines Christen an? *(Sie verdirbt die Freundschaft mit Gott.)*
12. Wie endete Simsons Leben? *(Er riss den Tempel Dagons ein und starb mit all den Philistern, die darin waren.)*

Quiz: „Schritt für Schritt ans Ziel"
Kopieren Sie für jedes Team je 12 kleine Fußspuren (Vorlage Seite 57) auf gelbes und rotes Papier, schneiden Sie sie aus und kleben Sie auf die Rückseite etwas Haftpapier. Legen Sie mit Wollfäden ein Gitternetz mit 3 x 4 Feldern an die Flanelltafel (siehe Skizze). Teilen Sie die Kinder in zwei Gruppen ein (gelb und rot). Für jede richtig beantwortete Frage darf ein Kind aus der jeweiligen Gruppe eine Fußspur der eigenen Farbe auf das nächste Feld setzen (Spielrichtung siehe Skizze). Bei einer falschen Antwort wird die letzte Fußspur weggenommen. Die Gruppe, die dem Ziel am nächsten kommt, ist Sieger.



© 2016 Kinder-Evangelisations-Bewegung in Deutschland e. V.

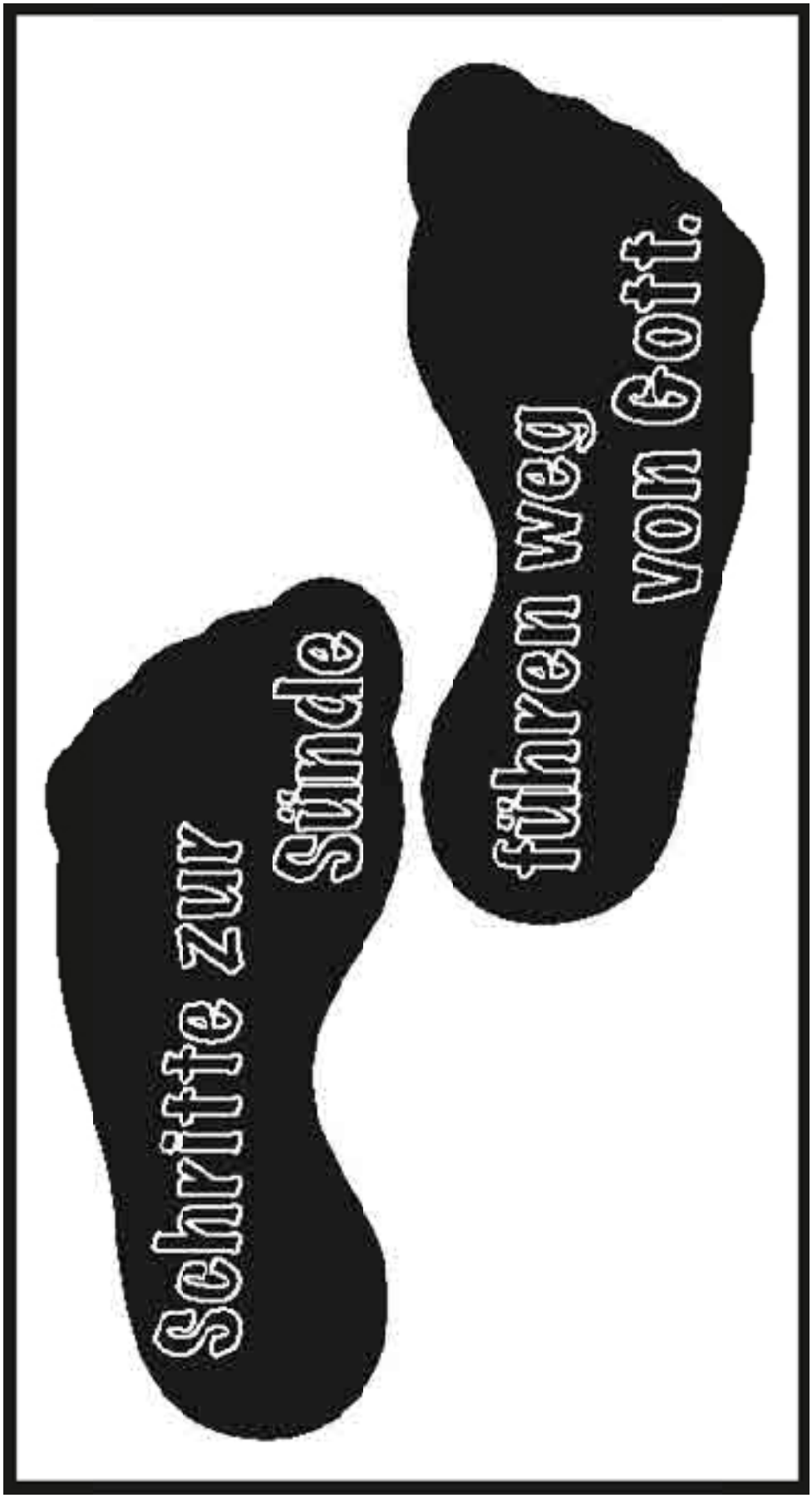
Kopiervorlagen: Quiz: „Schritt für Schritt ans Ziel“ (Lektion 5)



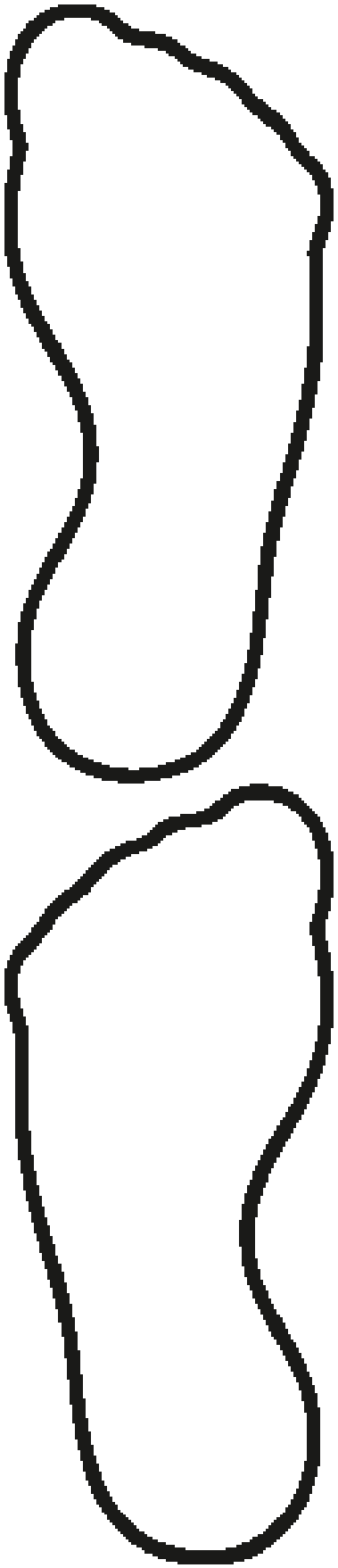
Kopiervorlagen: Fußspuren (Lektion 6)

© 2016 Kinder-Evangelisations-Bewegung in Deutschland e. V.

Kopiervorlagen: Leitgedanke (Lektion 6)



Kopiervorlagen: Fußspuren (Lektion 6)



© 2016 Kinder-Evangelisations-Bewegung in Deutschland e. V.